

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 544. Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 21. November.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

Gummi-Betteinlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder
in grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

A. Stoss,

Central-Sanitäts-Magazin, Taunusstr. 2b, Block'sches Haus.

Fort

während treffen grosse Posten
Kleiderstoff- u. Buchskin-
Reste ein, besonders zu em-
pfehlen als 1334S

Weihnachts-Geschenke.

Carl Meilinger's Restegeschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Für Ausschmückung neuer Wohnräume und zu Hochzeits-Geschenken

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Kunstblättern jeder Art, wie: Stiche, Radirungen, Photoavüren, Photographien, Farbendrucke u. A. Besonders anmerksam machen wir auf die religiösen Darstellungen, Madonnen, biblische Bilder aus der klassischen, wie aus der neueren Kunstperiode; mythologische Kunstblätter; Bilder geschichtlichen und vaterländischen Inhalts; Bilder aus dem Leben der Liebe und der Familie; Jagd- und Thierbilder; Landschaften, Porträts, Köpfe u. s. w. 9178

Bei Ausstattungen und bei der Ausschmückung des Hauses wird leider seltener an Bilder, als an andere Gegenstände gedacht und doch bilden schöne Kunstblätter in passender Umrahmung ein vornehmeres und erfahrungsgemäß auch willkommeneres Geschenk.

Unser Lager von Kunstblättern haben wir in einige Räume des ersten Stockes unseres Hauses verlegt, so daß die Auswahl der Bilder jetzt mit größerer Ruhe und Bequemlichkeit geschehen kann, als dies bisher in dem unruhigen Ladenraum unserer Buchhandlung möglich war.

Buch- u. Kunsthandlung v. Feller & Gecks,
Wiesbaden, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee.

ladelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Goupil, Leoni Fils & Co.
Filiale f. Deutschland-Leoni & Co. Wiesbaden

COGNAC
M. 37 - M. 30.
pr. Flasche.

SAINTES
COGNAC

COGNAC-MEDICINAL
Marke M. 425 ph. n.

Zu Originalpreisen
der Firma stets vorräthig

in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nchf.
Wilhelmstrasse.

Chr. Belli, Victoria-

Apoth., Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.

L. Conrad, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsallee

und Goethestr.-Ecke.

F. Kilitz, Rheinstrasse.

Dr. Wilh. Lenz,

Wilhelms - Apotheke,

Louisenstrasse.

P. Quint, Marktstrasse.

H. Roos Nachf.,

Metzgergasse.

Oscar Siebert, Taunus-

strasse.

F. Strasburger Nchf.,

Kirchgasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

W. Stauch, Friedrich-

strasse.

J. W. Weber, Moritz-

strasse. 10541

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8352

Laubjägerholz empfiehlt **Georg Zollinger,**
25 Schwalbacherstrasse 25. 12626.

Gemälde-Auction zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 22., Freitag, den 23. November, und, wenn nöthig, den folgenden Tag, Vormittags 11 und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in den Gemäldesalons

Bärenstrasse 3, 1. Etage,

die daselbst ausgestellten Gemälde hervorragender moderner Meister, worunter Werke von Prof. A. Achenbach, Prof. O. Achenbach, Prof. Lud. Munthe, Prof. E. Hüntten, Prof. E. Zampighi, Prof. Pio Bleci, Prof. W. Wirkner, Julius Adam, J. Duntze, E. Meissner, H. Hartung, A. Askevold, A. Rasmussen, A. Normann, E. Anders, C. F. u. J. Deiker, K. Kaufmann, F. Lange, J. Bernardie, H. Kern, Jean Bernard, A. Stademann, E. Volkers, H. Thoma, C. Hilgers u. A. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freie Besichtigung der Gemälde Sonntag v. 11—1 Uhr, sowie täglich von früh 10 Uhr bis Abends.

F. Küpper, Maler.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Herren- u. Knabenkleider-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 22. November er., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Herren- und Knabenkleider, als:

Herren-Paletots, Kaisermäntel, Schwalbflügel, Pelermäntel, Herren-Hosen, Hosen und Westen, Herren-, Knaben- und Jünglings-Anzüge, Paletots und Pelermäntel für Jünglinge und Knaben u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Versteigerung von Wirthschafts-Inventar u. Mobiliar-Gegenständen

findet morgen Donnerstag, d. 22. d. M., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr, in meinem Auctionslokal

Friedrichstraße 44,

Zum Karlsruher Hof (Thoreingang),

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

Zum Ausgebot kommen:

12 viereckige nuss-lackirte Tische, 60 Rohrstühle, 300 Biergläser, 300 Bier-Untersätze, tiefe und flache Teller, Platten, Kaffeetassen, 1 Billardlampe (für Petroleum) etc. etc.; ferner 4 franz. Nuss-Betten mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, Waschkommoden und Nachttischen, 1 elegantes Nuss-Büffet, 1 dito Ausziehtisch, 1 Mahag.-Secretär (pr. Arb.), 1 Pfeiler Spiegel mit Ermeubel und weißer Marmorplatte, versch. Del- und Stahlstichbilder, ein oval. Spiegel, 1 große Parthe Lambrequins mit Gallerien u. Rouleaux, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Adam Bender, Auctionator,

44. Friedrichstraße 44.

Costüm-Sammelte

Engros-Preise.

Kuifer u. Aufträge franco.

der weltberühmten Mechanischen Weberei zu Linden. F 41

Sammethaus Louis Schmidt, Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Taschen-Wahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heßinger.

Engagirtes Personal vom 16.—30. November 1894:

Mr. C. Nobel, schwedischer Ventriloquist mit singenden, tanzenden und laufenden Puppen. (Grossartig und urkomisch.)

Mst. Noxon, der beste Fussantipode der Gegenwart. (Unüber-troffen.)

Das Original-Sächsische Komiker-Trio Münch, Müge und Wuttke. (Urkomisch.)

Mr. Alexan Trowitsch, Fil-de-fer-Excentrique. (Komische Drahtseilnummer.)

Little Adele und Josef, Handspringer. (Grossartig.)

Frl. Angelika v. d. Heyden, Lieder- und Walzersängerin. (Prolongirt.) F 340

Mr. Carlo Liebe, Carrikaturen- und Schnellverkehrt-Zeichner.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Rheingauer Hof,

Rheinstraße 40.

Guter Mittagstisch von 50 Pf. an, selbstgekelterten Apfelwein.

Jeden Sonntag: Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Martin Krieger.

Erstes Special-Kleide-Geschäft

D. Biermann,

4. Bärenstraße.

Bärenstraße 4.

Die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

eröffnet ist und biete in sämtlichen Abtheilungen meines Lagers eine geradezu vollkommene Auswahl gediegenster Qualitäten zu Preisen, die thatsächlich unerreicht billig sind, zum Beispiel in

Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinen- waaren, Wäsche-Gegenständen.

Ein vollständiges Kleid, abgepaßt, kostet:

in Halbwole à 2.25, 2.50, 3.— u. 3.50 Mk.,

in rein Wole à 4.50, 5.— und 6.— Mk.,

in reinwollenen Cheviots, Pannamas und
Diagonals in 12 verschied. Farben à 4.50,

6.— und 6.50 Mk.,

in schwarz reinwollenen Cachemires u. Fantasie-
stoffen à 4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mk.

Hochfeine Nouveautés in rein Wole, die Robe
7.—, 8.—, 9.— bis 12.— Mk.

Ballstoffe, reinwollener Crêpe, p. Kleid à 5.40,
6.— und 7.— Mk.

Ballstoffe, Wole m. Seide, reizende Dessins,
à Robe 6.—, 7.—, 8.— bis 10.— Mk.

Siamosen-Kleider, Stofflänge 6 bis 7 Meter, per
Kleid à 2.70, 3.—, 3.50 Mk.

Blaudruck-Kleider à 2.50, 3.— und 3.50 Mk.

Baumwoll-Flanell, bedruckt, à 2.70, 3.—,
3.50 Mk. per Kleid.

Weisse Taschentücher, glatt, weiß und mit bunten
Kanten, per Dgd. —.70, 1.—, 1.30, 1.50,
2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 4.— bis 6.— Mk.

Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten, prachtvolle
Qualitäten, à Gedeck 2.50, 3.—, 3.50 bis 5.50.

Fertige Damenwäsche sehr billig.

Fertige Morgenröcke à 4.—, 4.50, 5.— und 6.—.

Fertige Schürzen in jeder Preislage von 50 Pf.
an.

Fertige Unterröcke von 1 Mk. an.

Auf Wunsch wird zu jedem Kleid Besatz (Sammet) gratis verabfolgt.

Verandt nach außerhalb nur gegen Nachnahme.

Aufträge über 20 Mk. portofrei.

Für Vereine und Wohlthätigkeits-Anstalten bieten sich besondere
Vorthelle, da große Posten kleinerer Reste und Restbestände spottbillig abgegeben werden.

12985

Neu!

Für Hausfrauen!

Neu!



Kaffee-Verbesserungsmittel

Erstes und bestes

der Welt.

Prämiirt: höchste Auszeichnung Darmstadt 1894.
Anerkannt und empfohlen von Ärztlichen Autoritäten.
Zu haben in Wiesbaden bei Theodor Hendrich, Chr. Reiper, C. W. Leber,
Emil Moebus, Wilh. Stauch; in Biebrich: J. Winkler.

(E. F. à 1847) F 18

Weihnachts-Ausverkauf.

Das gesammte Waarenlager in

**Kleiderstoffen,
Damen - Confection,**

sowie Weisswaaren, Leinen, Gebild,

Damen-Wäsche,

Gardinen, Portièren, Tischdecken haben wir **bedeutend** im Preise
ermässigt. 18283

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

N. Goldschmidt Nachfolger,

36 Langgasse.

„Zur Krone“.

Schlafzimmer-Möbel, Betten,

als: Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Bettstellen in Holz u. Metall, Matratzen, Kissen, Plumeaux, Decken,

Bettwaaren,

Drell, Leinen, Baumwollstoffe, Bettfedern, Daunen,
Rosshaar, Seegras etc.

 **Bettfedern-Reinigung.** 
Aufarbeiten von Matratzen.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Telephon No. 151.

Filiale der Möbel- und Bettenfabrik Georg Amendt.

18243

Bekanntmachung.

Weihnachts-Ausverkauf

zu ausnahmsweise billig herabgesetzten Preisen. Der Ausverkauf umfasst:

**Woll- und Seidenstoffe, Confection,
Costüme, Regen-Mäntel, Jaquets,
Blousen etc.**

18189

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Schwarze Seiden-Stoffe,

glatt und gemustert,

in den bekannten soliden

11738

Garantie-Qualitäten

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug

Total-Ausverkauf

meines gesamten

Korsetten-Lagers

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

S. Winter Nachf., Langgasse 39.

12920

Adolf Geis, Wörthstrasse 18,

ertheilt Anleitung und giebt Vorschläge zu

Kunstgewerblichen Weihnachts-Arbeiten

in den verschiedensten Techniken, wie:

Holzbrand Lederbrand Kerbschnitt Lederschnitt

und liefert alle dazu erforderlichen Materialien und Werkzeuge zu Fabrikpreisen.

In Verbindung mit **eigener Schreinerei** stellt derselbe ausserdem sämtliche Holzgegenstände nach Zeichnung oder Muster her und übernimmt das Fertigstellen — Poliren, Beizen, Mattiren etc. — unvollendeter Arbeiten preiswürdig.

Muster fertiger Möbelstücke (Tische, Stühle etc.), Dekorations-Gegenstände, Holz- und Ledersachen, mit und ohne Vorzeichnung, sind vorrätig.

13433

Ausführung von Zeichnungen jeder Art auf Holz, Leder und Stoffe.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

(Mitgliederstand: 1300.)

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil.** Gellmundstr. 45, **Maurer.** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius.** Karlsru. 16. F 263

Schmalz, Pfund 50 Pf., **Kornkaffee** 15 Pf., **Kornbrot** (langer Laib) 35 Pf., **Salatöl,** 1 L., rein schmeckend, **Schoppen** 50 Pf., **Latzweg** 24 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigt **Schwalbacherstrasse 71.**

! Haar-Erzeuger!

von Herrn Apoth. Dr. med. **W. Stutz** (Freiburg) befreit die Kopfhaut gründlich von Schinnen und Schuppen, unterstützt den Haarwuchs, härtet das Haar überhaupt und erzeugt auf solchen Stellen, die kahl geworden, aber irgend noch keimfähig sind, neues Haar. Nur allein acht zu haben à Fl. 3 Mk. in der Parfümeriehandlung von

10102

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Seines Tafelobst

(Spalier) pfundweise abgegeben im **Taunus-Hotel, Rheinstraße 19.**

Decken,
nf.

39.

13243

n,
s,

18189



**Regulantenre, Pendulen, grosse Hansuhren, Wanduhren,
Kukukshuhren, Reiseuhren, Wecker**

in gediegener Auswahl und billigen Preisen.

Taschenuhren für Damen u. Herren

in guten gangbaren billigen Sorten, sowie in den feinsten Specialitäten.

Mehrjährige Garantie. — Solideste Bedienung.

Gg. Otto Rus, Uhrmacher, Mühlgasse 4

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts.

11610

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

9946

Fremde Hilfe entbehrlich!

Gicht
Ischias
Podagra
Gelenk- u.

Muskel-
Rheumatismus

Neuralgie
Epilepsie

Gesichtsschmerz

Zahnschmerz

Kopfschmerz

**heilt oder lindert man
durch Massiren.**

Rewald's hygienischer Selbstmassirer macht die Hilfe einer zweiten Person überflüssig.

Der Selbstmassirer erspart viel Geld; er handhabt sich bequem und ersetzt das Massiren mit der Hand vollständig.

Preis des compl., aus Hartgummi hergestellten Apparates
Mk. 5.—. (E. 3751) F 155

Verfandt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages.

Alexander Rewald, Berlin No.,

Neue König-Strasse 31.

Unentbehrlich für Haut- und Zahnpflege.

Naphtol formique Dr. Colin

ist das anerkannt beste Pariser

Toilette- u. Mundwasser.

Alleinige Niederlage

Adolf Weidmann,

Coiffeur,

Hotel St. Petersburg, Museumstrasse 3.

Kartoffeln (Pfälzer), gelbe, sowie **Magnum bonum**

und **Maustartoffeln** in nur prima Waare.
Außerdem empfehle Kochbirnen per Pfd. 5 und 6 Pf., Kochäpfel
8 und 9 Pf., Pfälzer Landbutter per Pfd. 1.10 Mk.

F. Müller, Nerostraße 25.

Pariser Neuwäscherei
für Kragen und Manschetten

A. Binder in Mainz.

in Wiesbaden: Friedrichstr. 45, 2.

Herstellung wie neu bei grösster Schonung.

Kragen 6, Manschetten per Stück 6 Pf.

Hemden per Stück 30 Pf.

Die Wäsche wird abgeholt und gebracht.

Graue Haare

erhalten unter
Garantie ihre
frühere Farbe
wieder bei An-

wendung des **Frz. Kuhn'schen Universal-Haarbalsams** und
Zinnin-Pomade. (Alles Nähere i. d. amtl. Attest von **Dr. Bischoff**,
Berlin.) **Frz. Kuhn, Parf., Nürnberg.** In Wiesbaden bei
Apotheker **O. Siebert, Drog., vis-à-vis dem Rathshaus.**

9897

Magnum bonum,

beste Sorte, empfehle für den Winterbedarf.

F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9.

18489

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

holländ.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund ($\frac{1}{2}$ Ko.) Mk. 1.60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

F146

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.


Wer hustet

oder

heiser spricht

muß

**FAY's ächte
Sodener Mineral-
Pastillen**
gebrauchen und Husten und
Heiserkeit werden schnell
verschwinden!

Sie wissen es Alle,

daß es bei krankhaften Reizungen der Athmungsorgane als

Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc.

keine wirksamere Hilfe giebt, als

**Fay's ächte
Sodener Mineral-Pastillen.**

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind bequem in der Anwendung und können leicht, sogar in der Westentasche mitgetragen werden. Bei starkem Husten oder Heiserkeit empfiehlt sich die Anwendung von 4-5 Pastillen, die, in heißer Milch aufgelöst, täglich dreimal genommen werden. Die Wirkung ist sicher und unfehlbar günstig.

Man verlange beim Einkauf stets Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen und achte darauf, daß jede Schachtel mit einem Verschlussstreifen mit der Bekanntmachung des Bürgermeisters amtes Sodens a. T. versehen ist. Preis 85 Pfg. per Schachtel. In allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. F 41

Kommerische Gänse pro Pfd. 60 Pf., Enten
pro Pfd. 75 Pf., Spick-
gänse ohne Knochen pro Pfd. 1.60 Mk., mit Knochen 1.40 Mk., verkauft
Dom. Soltm. v. Neustettin. 12976

Raffiniertes Saccharin

500 mal so süß wie Zucker.

Vorzüglichstes und billigstes

Versüßungs- und Konservierungs-Mittel.

! Man achte auf unsere Originalpackung u. Schutzmarke!
Ausführliche Gebrauchs-Anweisungen und Proben
kostenlos durch (Mag. a. 3141) F 91
Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Prima holländische Sardellen

per Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 60 Pf.

empfiehlt E. Kräuter, Rorigstraße 64.

Die frang. Bische wieder a. b. Regergasse 14 bei Fischer. 12131

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch
köstlicher Dessertwein. Preis per $\frac{1}{2}$ Original-Flasche Mk. 2.20,
per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothete. F 418
No. 19,
vorzügliche 7-Pf.-Cigarre, Handarbeit, 100 Stück
6 Mk. 50 Pf., empfiehlt 12143Langgasse 45. **A. F. Knepeli,** Langgasse 45.
5 Pf. Roheß-Büchlinge 5 Pf.

Sardinen per Pfd. 40 Pf., Nollmölse.

Feinste Süßrahmbutter Pfd. Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Filiale Gde Bleich- u. Hellmündstraße.

Einnachfasser u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1.

13385

9596

Um mit dem Restbestande meines Lagers baldmöglichst zu räumen, werden von jetzt ab sämtliche Waaren zu den **Einkaufs-Preisen**, ältere Sachen zu **jedem annehmbaren Preise** abgegeben.

In **Baumwoll-Stoffen, Weiss-Waaren, Damen-Wäsche, in Bettwaaren, Gardinen, Möbel- und Fantasie-Stoffen** ist noch ziemlicher Vorrath vorhanden und empfehle ich diese Gelegenheit als zu **vortheilhaftem Einkaufe** besonders geeignet.

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

11111



Grösste und schönste Auswahl in Wiesbaden!

Schirme

sind sehr beliebte und nützliche
Weihnachtsgeschenke für Damen, Herren u. Kinder.

Billiger als irgendwo kauft man Regenschirme bei mir in der Fabrik.

Bei keinem Händler findet man annähernd solche billigen Preise in so grossartiger Auswahl als bei mir.

Gloria-Nadelschirme mit feinen Griffen von 3 Mk. an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit ächten Gold-, Silber- und Elfenbeingriffen mit Seide und Halbseide aus den allerersten Fabriken. Kleine Reparaturen gratis. 13510

Deutsche Schirm-Manufactur
F. de Fallois,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
10. Langgasse 10, nahe Schützenhofstrasse.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

Briefmarken, besonders altdeutsche Raritäten,
in gr. Auswahl bei
E. Schröder, Goethestr. 1c.

Cassaschrank sofort sehr billig zu vert.
Schützenhofstr. 3, 1. 10671

Baujägeholz, Holz zu Kerbschnitzerei und
Holzbrand billigt bei 13115
K. Blumer, Holzschnitzerei, Friedrichstraße 37.

Eier, frische zum Sieben, 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 544. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. November. 42. Jahrgang. 1894.

Vortrag im Christl. Arbeiter-Verein

Donnerstag, 22. November, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Mauergrasse 4, 1.
v. Hrn. **Dr. Lindenbein-Delfenheim**:

„Die Weihe unserer Gräber“

(i. Lichte d. alten Kirche, d. hl. Schrift u. d. Kunst).
Der Zutritt steht Jedermann frei!

Todtenfest-Predigten werden auf Bestellung v. Hrn. Schneider
Dietz, Faulbrunnenstr. 3, in einz. Ex. od. grös. Anzahl gratis
u. franco nach hier u. auswärts verkauft. F 385

Sonntag, den 25. November 1894, Abends 8 Uhr:

Todtenfeier

in der
Hauptkirche,

veranstaltet vom

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,

unter freundlicher Mitwirkung

von Frl. **Warbeck** (Sopran) und den Herren **Eichhorn**
(Cello), **Adolf Wald** (Orgel)

und unter Leitung

des Vereins-Dirigenten, Herrn **K. Hofheinz**.

Eintritts-Karten: Reservirter Platz 2 Mk., Nicht-
reservirter Platz 1 Mk. und Emporbühne 50 Pf. sind zu
haben bei **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- u. Webergasse,
Jurany & Hensel Nachf., Langgasse, **Roemer**, Langgasse,
Gless, Rheinstrasse, **Wolf**, Wilhelmstr., **Internationaler Reise-**
fahrer, Wilhelmstrasse, **Moritz & Münzel**, Taunusstrasse,
Gebr. Schellenberg, Kirchgasse und Abends an der Kasse.

Die geehrten **unactiven Mitglieder** und Inhaber
von Gastkarten werden zu obiger Todtenfeier ergebenst ein-
geladen. Die Jahreskarten pro 1894/95, **grüne Farbe**,
sind am Eingang vorzuzeigen. F 197

Der Vorstand.

Freidenker-Verein.

Mittwoch, den 21. November, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr,
im oberen Saale der „Stadt Frankfurt“ 3. Vortrag über:

„Das Papstthum und seine Unfehlbaren“.

Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf.
erhoben. F 385

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Beiträge zur 3. Hebung pro 1894/95 kommen vom
5. Dezember l. J. ab zur Einziehung. 13512

Der Vorstand.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz Cheriot

zum Anzuge für 10 Mark, 2 $\frac{1}{10}$ Meter
besgl. zum Paletot f. 7 Mark, 1a Kamm-
garn u. Hosenstoffe äußerst billig, ver-
sendet franco gegen Nachnahme
J. Bünigons, Tuchfabrik, Eupen bei
Aachen, anerkannt vorzüglich Bezugs-
quelle. Muster franco zu Diensten.

Reichshallen-Theater.

Heute Mittwoch geschlossen.

Passende Weihnachts-Geschenke!



Die grösste Auswahl
fertiger
Herren-Schlafröcke

vom

einfachsten

bis zum

hochfeinsten

Genre empfehlen

schon von Mk. 12.—

anfangend

13404

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Photographie-Kasten,

Arbeits- „
Schmuck- „
Handschuh- „
Toilette- „
Truhen,
Geldcassetten
etc.

Specialität:
Altdeutsche Holzgegenstände
in Eichenholz mit Metallbeschlag.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Haus-Apotheken
und

Cigarren-Schränke

von 3 Mk. an.

13525

Bendelschuhe,

und Aufnahmschuh bei

extra schwer gefüllt, per Paar
Mk. 1.— und 1.20, sowie Einlege-

13524

Rob. Fischer, Wehrgasse 14.

Schwalbachertrasse 39, 3. u. 4. Part., sind schöne Koch- u. Eßbirnen
per Pfd. 7 und 8 Pf. zu haben. 13548

F 43



Druckfachen

für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislifen
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Die Festaussgabe
des
„Wiesbadener Tagblatt“
zur
Feier der Einweihung des
Neuen Königlichen Theaters
ist zu 20 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Wer wagt, der gewinnt.
Neuheiten eingetroffen:
flüsch-Jaquetts, Abendmäntel, Capes,
flüsch-Kleider, verschiedene Muster, Seide in verschiedenen
Farben, Robe 20 Mk.
Nächemmäntel 3, 4 und 6 Mk.
Regenmäntel 6 und 10 Mk.
Jaquetts 3, 6 und 10 Mk.
Tuchrester, Kleiderstoffe, die Robe 3, 4 und 6 Mk.
Durch Gelegenheits-Einkäufe und billige Miete ist der Ausverkauf
nur Querstrasse 1, 1/2 Min. vom Kochbrunnen.

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.
Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Schutz-Marko.

Man achte genau auf die Schutz-Marke „Schwan“
und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwerthige Nach-
ahmungen angeboten werden.

Ungarisches Mehl,
ausgiebigstes Confect- und Backmehl.
Marke 0

der Ersten Ofen-Pesther Dampf-Mühl-Actiengesellschaft
und der Pesther Victoria-Mühle
in 10-Pfd.-Packung Mt. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pesther Marktpreise. 13539

W. Maldaner,
Marktsstraße 25.

Winter-Kartoffeln,

gelbe Pfälzer, Magnum bonum, Rauskartoffeln liefere von
10 Pfund an frei Haus zum billigsten Preise.

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstraße 71.

Bestellungen auf „**Wärfische Daber-Schweine-Kartoffeln**“, hoch-
fein, mehlig, haltbarste Waare, unübertroffen in Geschmack, einzig
rechte Bezugsquelle von den großen Gütern in Daber, nehmen fort-
während an: **F. Blank,** Bahnhofstr., **Ed. Böhm,** Adolphstr.,
J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstr. 35, **J. C. Reiper,**
Kirchgasse, **Friedr. Küller,** Friedrichstr. 10, **G. Mades,** Rhein-
straße 40, sowie im Lagerkeller, Behrstraße 33 (Parterre).

A. Weller-Koenen, Alte Colonnade 92/93.

3 Pf. Frische Rohsch-Büdlinge. 3 Pf.
J. Schaub, Grabenstraße 3, 18541
Filiale: Gde Bleich- und Hellmündstraße.

Eierkohlen von Gewerkschaft
Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen

von Gewerkschaft „**Alte Haase**“ empfiehlt 12103

Gustav Bickel,

Comptoir: Heleneustr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft

zu Kohlcheid bei Aachen. 12681

Magere Würfelkohlen b u. c, Flamm-Würfel b, halbfette Würfel b,
Steinkohlen-Briquets in Tafeln u. Eisform empfiehlt zu mäßigen Preisen

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und untere Adelsheidstraße. Telephon No. 94.

Frankenthaler Zwiebeln,

10 Pfd. 35 Pf., sowie Rothkraut und Bamberger Kerrettig
billigst. Wickersberg 28.

Kaufgesuche

Ein guter Restkaufschilling bis zu 40,000 Mt. oder auch
einige kleinere zu kaufen ges. Gef. Off. unt. G. M. 256 an
den Tagbl.-Verl. 13545

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht
durch **Fr. Gerhardt,** Lammstraße 25. 10741

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Acrostraße 2, Wiesbaden. 12227

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren-
und Damen-Kleider. **Meggersgasse 14, Frau H. Lange.**

Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus. 12237

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk lauft stets zum
höchsten Preise **H. Friediger,** Goldgasse 10. 8506

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann,** Meggersgasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme ich in's Haus. 12234

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk lauft
stets zum höchsten Preise **A. Gelzhals,** Goldgasse 8. 12213

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber,
Händelscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten
Kaufsummen. **Joseph Birnzwieg,** 2. Meggersgasse 2. 13237

Militär-Mantel für Einjährigen wird zu kaufen gesucht. Offerten
unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

eine gebrauchte Concert-Zither. Offerten unter F. L. 326 bis
Donnerstag im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Zither,

eine gebrauchte, doch gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Offerten unter
G. Z. postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Eine g. erb. Kinder-Bettstelle wird zu f. gel. Wehrstrasse 18, D. I

M. Stehpult zu kaufen gesucht Philippsbergstraße 45, 1 l.

Eine gebr. Gobelwand zu kaufen ges. Adlerstr. 53, Dth. 1 r.

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11 1/2-2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer anhängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschafft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichnen
Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich,** Megger. 11956

Behrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 12186

Winter-Heberzieher, gut erhalten, zu verk. Wehrstr. 3, 3 rechts.

Pianino billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12714

Zwei hübsche

Salon-Einrichtungen

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen Dieblicherstraße 4.

Zu verkaufen

zwei noch fast neue Unterbetten. Zu erfr. i. Tagbl.-Verlag. 13440

Ein vollständiges Bett und Salonspiegel mit Trümeau billig zu verkaufen Weggergasse 2. 13238

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vk. Weggergasse 24, 1. 9158

45. Wellrißstraße 45,

Stb. 2 St., sind Verhältnisse halber eine gut gearbeitete Kameltaschen-Garnitur, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Teppich, 2 schöne Oelgemälde sofort zu verkaufen. 13480

Sch. Blüschsopha, f. Ottom. (neu) b. abzug. Michaelsberg 9, 2 L. 13155

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sopha (mit Blüsch bezogen) ist für 35 Mk. zu verkaufen Goldgasse 8, Stb. Part. 13304

Sehr schöner Divan, vr. Moquetbezug, preiswerth zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. 13253

Großes Canape, neu, mit Bezug 25 Mk., ov. Tisch 8 Mk., Bettstelle nebst gutem Rahmen 35 Mk. Marktstraße 22, 1. St. 13253

Ein neuer großer Küchenschrank, pass. f. Restauration, Herrschaft oder Pension, billig zu verkaufen Frankenstraße 11, Stb. oder Bahnhofstraße 3, Bdh. 1 St. 13410

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 12902

Verkaufe sämmtl. Gegenstände
sofort sehr billig.

1 Büschblüchse (Centraleser), Flaubert, versch. Jagdmesser, Hirschhänger, Gewehr, Degen und Gewehre für Wanddecorationen, 5 Trompeten, 6 Violinen, 2 Clarinetten, 1 Zug-Viola, 1 Tenorhorn, 1 Flöte, 1 Streich-Wag, 1 Waldhorn, 1 große Drehorgel, 2 große sehr gut gehende Regulateure, 2 Copierpressen, versch. Stoffeisen, Nippischen u. dergl. m.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Leichte Federrolle und ein Pferd zusammen oder einzeln abzugeben Adlerstraße 58, 2.

Ein Karren nebst Pferdegeschirr und Zugketten billig zu verkaufen Saalgasse 36, 1. St. 13274

Ein Herd und zwei Füllöfen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 37, 2.

Badestuhl mit Ofen (wenig gebraucht) Mk. 30, Kleiderständer (polirt) Mk. 6, Parfettbohner Mk. 3 sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13514

Wassrassfässer 9 sind Stücksässer zu verkaufen Näh. bei 11933 H. Stuhlmann, Küfer.

Weinsässer, kleinere, zu verkaufen Albrechtstraße 32. 12827

Auf Hofgut Weisberg

bei Wiesbaden stehen vier fethe Kühe zum Verkauf.

Zwei Pferde, zu jedem Gebrauche geeignet, zu verkaufen Möderstraße 4 bei Chr. Beck Wwe.

Pferd

des Majors Frh. v. Reitzenstein Verabschiedung halber sofort verkäuflich. Außerster Preis 1200 Mark. Näh. Schlichterstraße 22, 2.

Kleiner schwarzer Spitz, rassenrein, zu verk. Adlerstraße 3, 2.

Kurzhaar. deutscher Brauntiger,
1 1/2 Jahr, jagdb. garant. fern, sowie Dalmatiner Hündin, 2 Jahre, beide bildschön, zimmerrein u. wachsam, sofort spottbillig abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 41, Part. 1.

Ein schwarzer Spitz (ohne Abzeichen) ist billig zu verkaufen Frankenstraße 24, Part.

Verschiedenes**Aufforderung.**

Alle diejenigen, welche noch rechtmäßige Forderungen oder Zahlungen an Frau **Lorenz Ackermann Wwe.** haben, werden ersucht, dieselben bis zum 1. Dezember 1894 bei dem Unterzeichneten zu ordnen, spätere Forderungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 16. November 1894. F 385

Der Bevollmächtigte: **Gg. Ackermann,**
Ellenbogengasse 9.

Meine Niederlassung in Wiesbaden zeige ich hierdurch an.

Dr. med. Obertüschchen,
Specialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden.Wohnung: **Hessstrasse 3, Ecke der Parkstrasse (Villa Lugano).**

Sprechzeit 9—12 Uhr und 3—5 Uhr.

13461

Brustleidendenund Bluthustenden giebt ein geheilter Brustkranker kostenfreie Auskunft über sichere Heilung. **E. Funke, Berlin, Wilhelmstr. 5. (F. L. 921/11) F 93**

Eine erste Pfälzer Weingroßhandlung sucht tüchtige

Beretretergegen hohe Provision. Off. unter **M. M. 250** an den Tagbl.-Verlag.**3000 Mark jährlich**garant. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer angenehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter **C. N.** postlagernd **Serbenthal.** (Ka 280 11) F 93**Filiale.**

Kleine bessere **Weinstube** an eine anständ. alleinstehende Frau oder Fräulein, welches im Kochen bewandert ist, auf eigene Rechnung abzugeben. Offerten unter **K. L. 230** an den Tagbl.-Verlag. 13489

Kaufm. gebildeter Mann sucht gute Hauptagentur, Agentur mit Depot, Zucasso oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann in jeder Höhe gestellt werden. Auch w. sich derselbe mit Capital an Etwas activ betheiligen. Offerten unter **T. K. 216** an den Tagbl.-Verlag.

Ihre Behauptung,

daß „Saltillo“ die beste 7-Pf.-Cigarre in Wiesbaden sei, ist wirklich richtig! — Alleinverkauf bei

Heinrich Bauer,

24. Kirchgasse 24.

Ein junger Koch empfiehlt sich zum Herstellen von Essen gegen billige Berechnung. Näh. Walramstraße 5, Laden.

Kochfrau von der Meide, Ellenbogengasse 7, Stb., hält sich den geehrten Herrschaften zu Dinners und Soupers bestens empfohlen.

Vereinslokal für 30—40 Personen (mit Pianino) frei. Faulbrunnstraße 8. 13417

Stimmen und Repariren von Flügeln, Pianos und Harmoniums wird anerkannt bestens ausgeführt von **Fedor Bing, Instrumentenmacher,** Friedrichstraße 45. 11613

Clavierstimmer **G. Schulze,** Verlamstraße 12.Stühle jeder Art w. billig geflochten, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 12260

Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, welche zu

Weihnachts-Geschenken

bedacht sind, werden gut und zu den billigsten Preisen angefertigt. 13510

L. Barbo, Sattler, Schillerplatz 1.Costüme werden in und außer dem Hause angefertigt bei **Elise Fischer, Adelsheidstraße 43, Stb. 3.****Für Damen!**Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie für eleganten Sitz und geschmackvolle Ausarbeitung angefertigt. **Trauerkleider in 24 Stunden Lehrstraße 14, Part. r.** 11822Costüme w. elegant und billig ang. **Philippbergstraße 39, Frontl.**

Herrschaftliche Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, Baubureau. 7866

Die herrschaftliche, mit allem mod. Comfort ausgestattete Wohnung Sonnenbergerstraße 29, 2. Etage, ist vom 1. Januar 1895 an zu vermieten. Näh. Rheinbahustraße 2, 1. 8140

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 6, 1, möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 7785
Wilhelmstraße 6 sind elegant möbl. Wohnungen, sowie einz. Zimmer billig zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhause (Sonnen- seite), comfort. möbl. Winterzimmer zu vermieten. 8123

Adelheidsstr. 26, 1. Et., d. Verseg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8138

Vertramstraße 15, 2. Et. l., schön möbl. Zim. a. c. Fräul. auf gleich zu verm. 8054

Elisabethenstraße 6, 1, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8054

Elisabethenstraße 14 3 A. möblierte Zimmer einzeln o. auch zusammen mit od. ohne Pension billig abgegeben (separater Eingang). 8134

Faulbrunnstraße 9, 2. Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 8178

Friedrichstraße 14, Möbl., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8178

Friedrichstraße 44, 2, ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178

Weisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu verm. 7638

Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638

Goldgasse 6, 1 Et., möblierte Zimmer mit vollst. Pension abgegeben. 8182

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 7849

Grabenstraße 26, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer nebst Cabinet an eine oder zwei Personen zum 15. oder 1. Dez. zu vermieten. 7919

Selenestraße 28, 2 Et., ein gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an eine oder zwei Personen zum 15. oder 1. Dez. zu vermieten. 7852

Sellmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nebst Manf. bill. z. verm. 7852

Sellmundstraße 62, 2, ein l. möbl. Zimmer u. Manf. billig zu verm. 8097

Sermannstraße 12, 2, ein l. möbl. Zimmer mit guter Pension f. 45 Mk. zu vermieten. 7310

Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7736

Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 8114

Mauerstraße 19, 3 Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7927

Moritzstraße 34, 1 Et., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm.

Mühlgasse 13, 2. Et., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 8094

Neugasse 12, Vorderb. 2 Et., ein möbliertes Zimmer zu verm. 8028

Dranienstraße 27 ein gut möbliertes großes Zimmer mit separatem Eingang, Parterre, zu vermieten. Näh. Part. 7723

Philippstraße 35, Part. l., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7575

Wiederstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaab. 6969

Römerberg 14 gut möbl. Zim. z. 21. Nov. zu verm. Zu ertr. B. 7899

Saalgasse 22 ein großes helles möbliertes Zimmer, passend für einige Schuhmacher oder Schneider, zu vermieten.

Schützenhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5920

Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046

Schwalbacherstraße 34, 2, ist ein schön geleg. gut möbl. geräumiges Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 7854

Schwalbacherstraße 73 ein sch. m. Zimmer m. o. ohne Pension. 7799

Steingasse 3, Part. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8026

Walramstraße 12, 1 Et. r., möbl. Zimmer zu verm. 8176

Webergasse 37, 1 r., nächst der Langgasse (Süd.), schön möbl. Schlafzimmer zu verm. 8027

Webergasse 41, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer zum 1. 1. 2. 2. zu vermieten.

Webergasse 41, 2 Et., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Webergasse 43, 1 Et., möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Webergasse 54, 3 Et., möbl. Zimmer an ein bis zwei junge Leute mit oder ohne Pension zu vermieten.

Weißstraße 14, Stb. 1 Treppe, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Wellrichstraße 16, 2, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 8180

Salon und Schlafzimmer in gutem Hause zu vermieten

Sellmundstraße 21, 2. Et. (nahe der Weisbergstr.). 7851

Ein schön möbliertes Zimmer an eine auch zwei Personen billig zu vermieten. Näh. Helenestraße 25, Part. 8057

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nießstr. 6, Wdhs. 2 Et. r. 8181

Kleines Zimmer, sep., Parterre, möbliert oder leer billig zu vermieten

Westendstraße 3. 8136

Serrnühlgasse 9 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 7688

Silberstraße 6, Stb. 2 l., erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Sellmundstraße 37, Stb. 1 Et. l., erh. ein b. zwei r. Leute sch. b. Log.

Dranienstr. 15, Stb. 2, erh. j. Leute Kost u. Logis per Woche 9 Mk.

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Sermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Moritzstraße 64 Stb., hübsches separates Zimmer leer zu vermieten.

Wellrichstraße 16, 2, Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 8179

Fremden-Verzeichniss vom 20. November 1894.

Adler.	Müller.	Offenburg	Traube, m. Fr.	Berlin	Frhr. v. Werthern, Reg.-	Schall, Rent., Dr.	Berlin
Thomsen, Hamburg	Müller, Kfm.	Irmtraut	Stärken, Fr.	Hamburg	Assessor. Beichlingen	Beitassey, Fr.	Wien
Schmidt, Gaggenu	Holthausen, Kfm.	Crefeld	Uhlmann, m. Fr.	Cöln	Mc Alpine. Glasgow	Forben, m. Fr.	London
Vassermann, Hamburg	Blume, Kfm.	Nördlingen	Villa Nassau.		Weisser Schwan.	Steiger, Kfm.	Karlsruhe
Römer sen. Opladen	Zum Erbpriaz.		Weiss, m. Fam.	Chicago	Herzheim, Kfm.	Hotel Victoria.	
Römer, Fr. Opladen	Reinitz, Insp.	Frankfurt	Hotel National.		Hotel Schweinsberg.	Magnis, Graf, m. Fr.	Berlin
pscher, Berlin	Vogel, Fr.	Frankfurt	Lehmann, Dr.	Mainz	Nimrod, Dr.	v. Guttenberg.	Bamberg
Huber, Fbkb. Pforzheim	Glimpf, Kfm.	Mannheim	Hotel du Nord.		Hermann, Kfm.	v. Blumenstein.	Mainz
Conneccus, Prof. Marburg	Krebs, Kfm.	Basel	Raab, Kfm.	Duisburg	Wüst, m. Fr. B.-Schwalbach	Sonnemann, Fr.	Frankfurt
Belle vue.	Kaufmann, m. Fr.	Mainz	Schmidt, Rent.	Cassel	Kaiser, Kfm.	Schörke, Offiz.	Darmstadt
Bellsteet, Cincinnati	Zeller, Miltenberg		Chevlret, Constantinopol		Neubauer, Kfm.	Kraus, Dr. med.	Darmstadt
Guttmann, Fr. Wien	Grüner Wald.		Hintzelmann, Berlin		Wagner, Kfm.	Flersheim, Kfm.	Frankfurt
Hotel Block.	Stern, Fbkb.	Einbeck	Nonnenhof.		Zur Sonne.	v. Oertzen.	Mecklenburg
Zaller, Fr., m. Bed.	Inghoff, Fr.	B.-Baden	Huth, Diez		Pietrovsky, Schultenbruch	Arnoldi.	Mainz
Hahn, Fr. Dr. Berlin	Benda, Ingen.	Darmstadt	Mehlbrenner.	Mülhausen	Sixt.	Klein, Kfm.	Mainz
Schwarzer Beck.	Glaserwald.	Altenburg	Hermann.	Selters	Bayer.	Schäfer, Kfm.	Mainz
Wagner, Fr. Berlin	Ficker, Quackenbrücken		Rowald.	Budapest	Breich.	Hotel Vogel.	
Nölle, Kfm. Bochum	Schmid, Kfm.	Cöln	Krauskopf.	Auerbach	Diehl.	Neumann, Kfm.	Berlin
Jough, Fr. North Wales	Spitzenberg, Kfm.	Biebrich	Rechmann, Kfm.	Hamburg	Kramer.	Hotel Weiss.	
Jabermehl, m. T. Alsbach	Schilling, Kfm.	Mainz	Hagens, Fbkb.	Bremen	Müller.	Nickerz, Kfm.	Barmen
Vraff, München	Wilhelm, Ingen.	Darmstadt	Hotel Oranien.		Michel.	Budde, Fr., Dr.	Winterberg
Zwei Büche.	Hartzfeld, Kfm.	Aachen	Basing, m. Fr.	Bremen	Schneider.	Reuters, Fr.	Winterberg
Nölting, Kfm. Berlin	Hotel Hoppel.		Pfäizer Hof.		Schamp.	Sternberg, Kfm.	Limburg
Hotel Bristol.	Ludorf, Kfm.	München	Knittel, Kfm.	Offenbach	Tannhäuser.	Unverzagt.	Biedenkopf
Volf, Oberst, m. Fr. Metz	Carretti, Kfm.	Chamberg	Hasencleber, Kfm.	Barmen	Hoffmann.	Zauberflöte.	
Volf, Fr. Metz	Burkard, Kfm.		Augustin, Kfm.	Düben	Hönert.	Gemiere, Künstler.	Paris
Giese, m. Fr. Berlin	Burg Waldmannshausen		Geritzburger, Kfm.		Wittlich, Rent.	Walter, Kfm., m. Fr.	Cöln
Jons, m. Fam. Berlin	Nicolai.	Fulda	Chaux de fonds		Tannus-Hotel.	La Vallée, Kfm.	Neuss
Hallwachs, Hauptm. Metz	Traugut, Kfm.	Fulda	Quisisana.		v. Viehler, m. Fr.	Gez, Fr., m. Tocht.	Ema
Sadony, Hotelbesitzer. Ems	Fuhr, Kfm.	Hamburg	Elkan, Kfm.	Hamburg	Scholten, Kfm.	In Privathäusern:	
Dietenmühle.	Vier Jahreszeiten.		Warden, Fr.	Amerika	v. Arnoldi.	Pension Carola.	
Landau, Kfm. Minsk	Gail, Fr.	Gießen	Warden, 2 Fr.	Amerika	Belwein, m. Fr.	Hoolboom, Fr.	Holland
Engel.	Hets, m. Fr.	Hamburg	Kaminski.	New-York	Weidhauer, Rent.	Joekens, Fr.	Holland
Caminneck, Rent. Mülheim	Gouvy.	Oberhomburg	Rhein-Hotel.		Herwing, Fr.	Ward, m. Fr.	England
Europäischer Hof.	Roelants, m. Fr.	Groningen	Bauer, Fr., Bar.	Stockholm	Hangelberg, Kfm.	Pension Continentale.	
Schröder, Fr. Dortmund	Hotel Minerva.		Banner, Fr.	Stockholm	Wachlmer, Kfm.	Weidlich.	Calbe
Harris, Fr. New-Orleans	v. Schierstedt, Hptm.	Metz	Weidrich, m. Fr.	Calbe	Rosenbaum, Kfm.	Pension Internationale.	
Reichel.	Nassauer Hof.		v. Behrends, Frfr.	Hamburg	Kirchheim, m. Fr.	Bewitt, Fr.	London
Oppenheimer. Mannheim	Wodigke, Fr.	Homburg	Raland, m. Fr.	Holland	Schube, Rent.	Moore, Fr.	England
Eisenbahn-Hotel.	Becker, Fr.	Homburg	Rose.		Heim.	Lovenfeld, Fr.	Bonn
Garbe, Kfm. Hamburg	Winter, m. Fam.	Pittsburg	Harms, Fr., Senat.	Lübeck	Sedlmayer, Dr.	Pension Mon-Repas.	
Holterhoff, Kfm. Romscheid	Scharthenor, m. Fr.	Memel	Harms, Fr.	Lübeck		Moltke, Fr., Gräfin.	Preetz

Weihnachts-Ausverkauf.

Derselbe bietet dem geehrten Publikum besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen in

fertigen Herren- und Knaben-Kleidern.

Auf die schon herabgesetzten **Etiquette-Preise** gewähre ich noch einen Extra-Rabatt von

10 Procent.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

13528

Alten Malaga,

direct bezogen,

per Hl. Ml. 2.— und Ml. 8.— empfiehlt

13239

Chr. Ritzel Wwe.,

Gaße der Säfuergasse u. Al. Burgstraße.

Mauskartoßeln Rumpf 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Verschönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen etc. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren **Reiter's Haarwasser**, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. Ml. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 8.

Parzer Kanarienvögel (gute Sänger) werden billig abgegeben Taunusstraße 26, Hh. 2. St. 12903

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(43. Fortsetzung.)

Roman von Julius Rasch.

(Nachdruck verboten.)

Er trat ihr in den Weg, überzeugt, daß sie ihm mit trügerischer Ausflucht zu entgehen suchte. Noch immer in vertraulichem Tone erwiderte er: „Gnädige Frau, verkennen Sie mich nicht. Ich dränge mich nicht in Ihr Geheimniß; nur der Zufall ließ es mich entdecken. Wenn ich mich Ihnen als Stütze anbiete, so geschieht es zu Ihrem Wohle. Wer weiß, ob Sie in den nächsten Tagen noch einen Halt an Ihrer ganzen Umgebung finden? Ich werde für Sie auftreten, Ihnen eine Zuflucht bieten, wenn es mir nicht zuvor gelingen sollte, die Unglücklichen zum Schweigen zu bringen, die unfehlbar als letzten Rettungsanker Sie verrathen werden.“

Irma starrte ihn sprachlos an. War es Wahnsinn, was aus ihm sprach? Wollte er sie demüthigen, an ihre unbekannte Herkunft erinnern? Wußte er sie von der Gesellschaft mißachtet und glaubte, sie fühle sich deshalb unglücklich? Meinte er, auch Józsy nehme Theil daran? Deutete er so ihre Thränen? Ihr ganzer Stolz erwachte. Sie richtete sich auf und machte nur eine einzige Bewegung nach der Thüre.

„Herr Graf!“ herrschte sie ihn an, „entfernen Sie sich, ich bitte darum!“

Er wich nicht von der Stelle. Ihre stolze Zurückweisung machte ihn rasend.

„Ist es Ihnen lieber, Ihren Namen vor der Welt entehrt, an den Pranger gestellt zu sehen, als Zuflucht in meinen Armen, an meinem Herzen zu suchen? Thörichtes Weib!“ rief er, sich vergessend und seine Arme um ihren Leib schlingend, indem er sie an sich zu reißen suchte. „Ich liebe Sie und werde Sie halten und schützen zum Troste der ganzen Welt. Erwidern Sie meine heiße Leidenschaft, und ich schwöre Ihnen, noch heute zu befechtigen, was Sie fürchten, entdeckt zu sehen.“

Sie entriß sich mit wilder Kraft seinen Armen und floh vor ihm, indem sie entrüstet ausrief: „Ehender! Verworfenster! Was wagen Sie?“

Salefsky versuchte noch einmal, ihr in den Weg zu treten. Doch lag so viel Stolz, Widerwille, Verachtung und Haß in ihren flammenden Blicken, daß er, verwirrt und befangen, ohne

ein Wort der Erwiderung sich rasch der Thür zuwandte und hinausstürzte.

Irma brach zusammen. Was war ihr geschehen? Wie konnte ihr auf diese Weise begegnet werden? Was hatte sie gethan, um Dies zu verdienen? Durch welche Unvorsichtigkeit die Tollkühnheit des Verachtungswürdigen herausgefordert? Die Schamröthe stieg ihr in das Antlitz. Ihre Thränen waren versiegt, ihre Schwäche versiegen. Es beherrschte sie nur noch der eine Gedanke, daß es Jemand gab auf der weiten Welt, der sie so beleidigen, derart erniedrigen und entehren durfte. Schmachvoll berührte sie das Bewußtsein, daß sein Vernehmen ihr gegenüber bisher nur Heuchelei, seine scheinbare Freundschaft nur erlogene Maske war. Seine Neben kamen ihr jetzt ebenso kühn als verwirrt vor.

O, wie sehnte sie Józsy zurück, sowie auch Robert! Der Ort, an dem sie lebte, den sie nie geliebt, wie erschien er ihr jetzt verhaßt! Keine Frage, die Mißachtung, mit der man ihr hier begegnete, hatte den Verwegenen so kühn gemacht. Józsy mußte sie schützen. Es stand fest in ihr, er mußte mit ihr den Ort verlassen, wo man sie um elender Vorurtheile willen mißachtete, beleidigte, an ihrer Tugend zweifelte, ihre Frauenwürde verletzete. Ihres Gatten fühlte sie sich ja sicher. Sie wußte sich von ihm geliebt, geehrt. Das hob und hielt sie.

Den Kopf stolz erhoben, schritt sie nach Ilka's Zimmer. Sie wollte dem jungen Mädchen zwar keine Mittheilung von dem Vorgeschlagenen machen, doch sollte sie der Anblick der liebevollen Schwester trösten und aufrichten.

Ilka rief ihr im Bette sitzend, aufgeregt zu: „Was brachte der Graf für Neuigkeiten? Wußte er etwas Tröstendes?“

„Sprich nicht von ihm“, erwiderte Irma. „Er ist ein Heuchler, von dessen Selbstsucht und Lügenhaftigkeit Niemand etwas Gutes zu erwarten hat. Ich werde ihn nie mehr empfangen. Hoffen wir auf Józsy und das Gute, das er uns bringt. Ich fühle es nur durch ihn kann wieder Frieden für uns einkehren. Ich erwarte ihn wie einen Himmelsboten. Jetzt aber, liebe Seele, laß dich dem Schlummer; ich sehe, die Ermüdung überwältigt dich.“

Ilka, welche schlaftrunken in die Kissen zurückgesunken war, ließ sich wie ein folgloses Kind einhüllen und entschlief auch alsbald. Es erschien eine Dienerin, die Irma ein Zeichen machte. Letztere stand auf, um zu fragen, was man schon wieder von ihr verlange. Diese theilte ihr mit, daß eine Bettlerin sie zu sprechen wünsche. Irma, welche sich ungemein angegriffen fühlte, gab der Dienerin eine Hand voll Münze, sie bedeutend, daß es ihr unmöglich sei, die Arme jetzt zu sehen; doch solle man Letztere mit Trank und Speise versehen und auf morgen wieder herbestellen, wenn sie darauf bestünde, sie selbst sprechen zu wollen.

Die Dienerin gestand, daß man ihr dies bereits mitgetheilt, auch Geld angeboten habe, die Bettlerin aber nicht annehme. Hinweggeschickt lasse sie sich jedoch gleichfalls nicht. Sie beharre wie eine Verzweifelte darauf, die Gutsfrau zu sehen, indem sie ihr eine Mittheilung von größter Wichtigkeit zu machen habe, die sie dieser nur selbst eröffnen könne. Das Mädchen wußte nicht genug zu versichern, wie verzweifelt das Benehmen der Armen sei. „So führe sie in den kleinen Salon,“ befahl Irma.

Selbst in diesem Augenblicke, wo sie mit eigenen Sorgen zu kämpfen hatte, widerstrebte es ihr, eine Hilfeleistung zu verweigern, die man von ihr forderte. Sie beugte sich über ihre Schwägerin, und als sie sah, daß diese fest eingeschlafen war, überließ sie dieselbe der Sorge ihrer Kammerfrau und begab sich in das Zimmer, wo die Bettlerin ihrer harnte. Jene trat Irma ohne zu sprechen mit gebücktem Haupte entgegen. Diese, welche ihre Absicht errieth, mit ihr allein sein zu wollen, schloß die Thüre hinter sich ab. Raum war dies geschehen, als die Fremde sich mit leidenschaftlicher Geberde ihr zu Füßen stürzte, ihre Hände zu ihr emporrichtend. „Steht auf, liebe Frau,“ sprach Irma, beinahe erschrocken zurücktretend. „Sagt mir, was Euer Begehrt ist. Kann ich Eure Bitte erfüllen, so soll es gewiß geschehen.“

„Nicht eher, Herrin, erhebe ich mich,“ rief die Alte in verzweiflungsvollem Tone, „bis Ihr mir versprecht, mich sogleich zu einer Sterbenden zu begleiten, die nach Euch verlangt! Die nicht in die ewige Ruhe eingehen kann, bis sie Euch noch einmal gesehen und gesprochen hat.“

Irma trat betroffen zurück. Der Gedanke, in dem jetzigen Augenblicke, in Józsefs Abwesenheit, in der Verwirrung, worin sie sich befand, ihr Haus zu verlassen, schien ihr unmöglich. Sie sagte deshalb: „Liebe Frau, ich will Euch Geld geben, so viel Ihr wollt, Speise und Trank, was Ihr verlangt. Auch mag Euch meine Kammerfrau begleiten, um der Kranken das Nöthige zu besorgen. Von mir jedoch verlangt nicht, daß ich mit Euch gehe. Die triftigsten Gründe verbieten mir einen Ausgang in diesem Augenblicke.“

„Herr des Himmels! Schlagt mir meine Bitte nicht ab, Herrin. Euch selber würde es für die Zukunft nur reuen,“ rief das Weib mit dem Tone solch herzzerreißender Angst, daß Irma sie, getheilt zwischen Erstaunen und Mitleid, näher betrachtete.

Sie versuchte in ihr Antlitz zu sehen, ob sie eine Bekannte, eine Arme aus dem Kreise ihres Herrenhauses vor sich erblicke. Doch schien ihr die Frau unbekannt. Ein weiter brauner Mantel hüllte die Gestalt derselben ein, während ihr Kopf, von einem Tuche umwunden, kaum die Hälfte des Gesichtes sehen ließ. Wirres graues Haar bedeckte ihre Stirne und selbst ihre Augen.

„Nicht Euer Geld brauche ich, noch die Gaben Eures Mitleids,“ fuhr das Weib fort, „sondern Eure Gegenwart. Die Sterbende will Euch sehen, sprechen. Versagt ihr's nicht! Bei Eurem Seelenheil, versagt ihr's nicht!“

„Wo ist Deine Kranke, sprich?“ erwiderte Irma nach einigem Besinnen. Es wurde ihr schwer, die Bitte der Alten zurückzuweisen, die so dringend, so leidenschaftlich vorgebracht wurde und dadurch so gerechtfertigt erschien.

„Ihr müßt mir über die Haide folgen, Herrin. Doch könnt Ihr in drei Stunden, noch vor der Nacht wieder zurück sein.“

„Liegt die Kranke auf einer der Szallafen meines Mannes?“

„Nicht dort. Es ist in Topolza, wo wir sie auffuchen müssen.“

„In Topolza?“ rief Irma erschrocken. „Weib, in diesem Ort kann ich Dir nicht folgen!“ Irma kannte den Ort als den verrufensten der ganzen Gegend. Auch war er die Heimath des Gefangenen, und die Station, die früher Salefsky bewohnt hatte. Alles das machte es ihr peinlich, gerade dahin zu gehen. Sie

wiederholte deshalb nochmals auf das Bestimmteste: „Unmöglich! Nimmermehr gehe ich dahin! Ich werde Dir Baruska mitschicken, die wird mich vertreten!“

Die Bettlerin stand auf. Sie heftete ihre großen dunkeln Augen mit Strenge auf Irma. Dieser schien der Blick wohl bekannt, doch konnte sie sich nicht erinnern, wo sie ihm begegnet war. Außerlich war nichts Auffallendes an dem Weibe. Sie war in die Tracht der ungarischen Bäuerinnen gekleidet: ein weiter, faltiger Rock, kurz geschürzt, schloß mit einem dunkeln Nieder ab, welches nach dem Halse zu ein Faltenhemd bedeckte. Der weite Mantel war ihr von der Schulter gefallen, wodurch die Gestalt der Alten sich halb enthüllte. In ihren Formen harmonierte diese schlecht mit den grauen Haaren, die ihr wirr über Schulter und Rücken hingen. Sie zog das Tuch, das ihren Kopf bedeckte, rasch unter ihrem Kinn zusammen, griff unter ihrem Mantel nach dem Nieder, wo sie einen Gegenstand hervorholte, den sie, dicht an Irma herantretend, dieser vor die Augen hielt.

„Herrin,“ flüsterte sie in beinahe hartem Tone, „kann Euch auch das nicht bestimmen, mir zu folgen?“

Irma hatte kaum einen Blick auf das Miniaturbild geworfen, denn ein solches war es, welches ihr das Weib vor die Augen hielt, als sie, in der größten Aufregung danach greifend, ausrief: „Woher habt Ihr das Bild? Was ist es mit der Frau, die daselbst darstellt? Sprecht, Weib! Gebt mir Antwort, solltet mich nicht länger!“ Als die Alte noch immer schwieg, fuhr Irma leidenschaftlich fort: „Wer gab Euch das Bild? Wer wünscht mich zu sprechen? Lebt das Urbild dieses Bildes? Ist es die Sterbende vielleicht selbst, die mich zu sich ruft? O, sprecht!“

Die Alte antwortete langsam und feierlich: „Das Bild erhielt ich aus einer Hand, die Rechte hat an Euch, so heilige, so ewig unaussprechliche, wie es keine zweiten giebt auf dem weiten Erdenrund. Die Person, die es mir gab, wünscht Euch zu sprechen. Nur Euer Anblick ist im Stande, Ruhe und Frieden in ein gefoltertes Herz zu bringen.“

In Irmas Seele befiel ein Sturm von Empfindungen. Sie mußte sich stützen, um nicht zusammenzufallen, um nicht alle Fassung zu verlieren. Doch stand es nun unausweichlich in ihr fest, der Fremden zu folgen. Es schredte sie nichts mehr, keine Angst, kein Vorurtheil, kein Erwägen — nur der eine Gedanke stand in Flammenschrift vor ihrer Seele: „Es ist Deine Mutter, Deine in Elend verkommene Mutter, die nach Dir verlangt, die Dich noch einmal sehen will vor ihrem Tode.“

Sie drängte nun selbst das Weib, ihr den Weg zu zeigen, der sie zu dem Urbilde jenes Bildes führe. Sie befahl, daß man sogleich anspanne! Für ihre Leute lag nichts Auffallendes darin, daß Irma dem Weibe zu einer Kranken folgte. Man war diese werththätige Liebe und Aufopferung an ihr gewohnt; eine solche Bitte schlug sie selten ab. Ilka, die fest entschlummert war, übergab sie ihrer vertrauten Baruska, indem sie diese beauftragte, ihrer Schwägerin bei ihrem etwaigen Erwachen mitzuthemen, daß sie eine Kranke besuche, doch in einigen Stunden wieder zurück sei.

Beim Einsteigen in den Wagen sagte das Weib: „Befehlt, Herrin, daß Euer Wagen an der Hürde des Schäfers Lázár anhält; von da an müßt Ihr mir zu Fuß in jenes Haus folgen, wo man Euch so dringend erwartet. Mich aber fragt nicht weiter; es ist mir verboten, Euch irgend welche Auskunft zu geben.“

Auf der ganzen Fahrt sprach denn auch Irma kein weiteres Wort mit ihrer Begleiterin. Sie war ohnedem gelähmt an Leib und Seele, unfähig einen Gedanken zu fassen, eine Vermuthung zu hegen. Was stand ihr bevor? Was soll sie erfahren? Dies waren die einzigen sie beherrschenden Gefühle. Alles frühere, was sie erlebte, was sie verletzt und ergriffen hatte, schien aus ihrer Erinnerung verschwunden.

An der Schäferlei Lázárs machte der Wagen Halt. Die Frauen stiegen aus. Irma folgte schweigend, doch festen Schrittes, mit dem Aufgebot ihrer ganzen Willenskraft der neben ihr herschreitenden Bettlerin. Doch bemerkte sie, daß ihnen eine dunkle Gestalt in einiger Entfernung folgte und gleichen Schritt mit ihnen hielt. Unwillkürlich blieb Irma einen Augenblick stehen.

„Fürchtet Euch nicht, Herrin!“ sagte ihre Begleiterin. „Der Mann ist zu Euerem Schutze da. Er wird Euch führen, wenn Ihr Euch müde fühlt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 544. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 21. November. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. November 1894, Nachmittags 3 Uhr, werden im Römeraal, Dohheimerstraße 15 hier, ca. 200/1 und 200/2 Flaschen Bordeaux, als: St. Estephe, St. Julien, Pontet-Caneet, Chateau, Lafitte, Margaux, Bomard, Emilion, Chablis, ca. 400/1 u. 100/1 Flaschen versch. Sorten Rheinweine, als: Naenenthaler, Rüdesheimer, Johannisberger, Altmannshäuser, Geisenheimer, Gallgarter u. 30/1 u. 20/2 Flaschen versch. Cognac, Champagner, Bermuth, Sherry, Madeira, Portwein, Roth- und Weißweine u. s. w. öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 316

Wiesbaden, den 20. November 1894.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Übungsstunden für Menuet, Gavotte und für eventuell neu zu erlernende Tänze: Sir Rodger u. s. w. finden unter Leitung des Tanzlehrers Heidecker Abends im Casinoaal statt und zwar vorläufig:

Donnerstag, den 22. November	von 6 1/2 bis
Montag, " 26. "	8 Uhr.
Donnerstag, " 29. "	

Die Damen und Herren, welche theilzunehmen wünschen, werden gebeten, in der beim Hausmeister aufliegenden Liste nachzusehen, ob ihr Name verzeichnet ist, andernfalls denselben einzutragen. F 207

Die Ball-Commission.

Turn-Gesellschaft.



Heute Nachmittag Ausflug der
Gesangriege nach
Kostheim.

Abmarsch 2 Uhr von der Ecke der Rhein- und Wilhelmstrasse. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 45 Min. mit der Taunusbahn. Die Mitglieder, sowie die übrigen Vereinsmitglieder werden ersucht, sich zahlreich zu betheiligen. F 231

Der Obmann.

Westlicher Bezirksverein.

Donnerstag, 22. Nov., Abends präcis 8 Uhr:

Dippehas-Öffen

in der Turnhalle, Wellrichstraße 41.

Der Vorstand. F 385

Meinen Vorrath von Gold und Silber,

Herren- und Damen-Uhren, Ringen, Armabändern, Brochen, Medaillons, Gold-, Silber- und Nickel-Ketten, Trauringen, Vorstednadeln, Weckeruhren, Operngläsern, Feldstechern u. dgl. verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Frische Egmonder Schellfische,

Donnerstag eintreffend, empfiehlt

Heh. Eifert, Neugasse 24. 18556

Kinder-Mäntel,

grosse Sendungen im Preise von 5 bis 25 Mk. eingetroffen. Auswahlendungen werden schnellstens ausgeführt u. genügt Angabe der Länge. 13107

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, neben S. Blumenthal & Cie.

Saaruhrfetten und Puppenperrücken,

Saarblumen, Böpfe, Scheitel, Tonpels, sowie alle anderen Saararbeiten fertigt, wie bekannt, am besten und billigsten 13456

L. B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Rettung aus Feuergefähr.

„Doppel-Ring-Seilbremse,“

einfachster, absolut sicherer und gefahrloser Apparat zur Rettung aus Feuergefähr für die Bewohner der oberen Stockwerke.

Musterschutz No. 29515.

Überall mit Leichtigkeit anzubringen. Complete Apparate mit Carabiner und Gurte Mk. 11. Prospekte gratis. 12829

Stahlbremsen ohne Zubehör
pr. St. Mk. 4.50.

Gebrüder Erkel,

Seilerwaarenfabrik,

12. Michelsberg 12.

Wo

man reelle Waare äußerst preiswerth einkauft, das lehrt jeder Versuch in dem Tuch-, Manufactur-, Weißwaaren- und Damen-Confections-Geschäft von

Eduard Siebert, Kirchgasse 23,

Laden neben Herrn G. Gottschalk.

Rieler Sprotten p. Pfd. 80 Pf., 13552

nächste Rieler Bücklinge p. St. 6 u. 8 Pf.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert
sehr preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe

von Herren- und Damen-Kleidern, Leinen und wollener Leibwäsche, Hemden, Bettluchern, Tafelluchern und Servietten, Frauen-Jaquetts und -Manteln, Herren-Helmschneidern, Anzügen, Arbeiter-Hosen u. dergl. verkaufe ich sofort zu jedem annehmbaren Preise.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Zur neuen Oper, Taunusstr. 43.

Heute von 6 Uhr ab:



Has im Topf mit Klößen

in und ausser dem Hause.

Zum Himmel, Röderstrasse 9.



Heute: Nuckelsuppe.

Empfehle einen pr. 94er Apfelwein (eigene Kelterei).

13547

Willh. Höhler.



„Römersaal.“

Morgen Donnerstag:

13559

Nuckelsuppe.

Roßbratwürstchen,

genau wie im Nürnberger Bratwurstglöckchen, sehr pikant, täglich frisch angefertigt, per Portion 30 Pf. Heute Mittwoch: Gans, Gansbraten und Ganspfeffer etc.

Nürnberger Bratwurstküche,
Delaspedstrasse 6.

1891er Cognac.	deutsch No. 1 à Fl. Mk.	1.75
1890er Cognac.	" " 2 "	2.-
1888er Cognac.	" " 3 "	2.50
1899er Cognac, nicht französ. (schwarz Etig.)	" " "	3.-
1888er Cognac. " (blau Etig.)	" " "	3.50
1886er Cognac. " (roth Etig.)	" " "	4.-
1885er Cognac. " (Silber Etig.)	" " "	5.-
1884er Cognac fine Champ. (Gold Etig.)	" " "	6.-

Mein **1889er Cognac**, deutsch No. 3 à Mk. 2.50 per Fl., ein garantirt reines Destillat von vorzüglicher Qualität aus deutschen Weintrauben, kann ich als besonders preiswerth empfehlen.

J. Rapp,

Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft,
Goldgasse 2.

13555

Frische Eier zu verkaufen b. Gärtner Stewien beim Herrn Lieutenant v. Borris im Bahnhofs.

25 Pf. Cablian im Auschnitt

(Mittelsüß 30 Pf.).

Große Schellfische heute Abend eintreffend.

13540

J. Schaab, Grabenstraße 3,

Filiale: Gde Bleich- und Gellmundstraße.

Kieler Sprotten

per Pfd. 80 Pf., stets frisch.

13546

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Bismarck-Häringe

in extra schöner Qualität, Berl. Rollmöpse, ächt russ. Sardinen, Delicatess-Ostsee-Häringe in Tomaten-, Wein- u. Senf-Sauce, feinste Monickendamer Sardellen, feinste marinirte Häringe.

Schöne sup. holl. Voll-Häringe p. Dtzd. — 85 Mk.,
Ausgew. schöne " " " 1.—
Extra feine " " " 1.20

Anchovis und russ. Sardinen in Gläsern, Kronen-Hummel (Qualität extra), 13554

Alles stets frisch, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.



In Apotheken & Drogerien.

F 420

Fisch-, Wildpret- u. Geflügel-Handlung



A. Prein,

hinterm Stadtbrunnen,
Louisenstraße 5.
Telephon 327.



Große schwere Waldhasen

pr. St. 3 Mk. 50 Pf.

Die so beliebten it. Hähne sind wieder eingetroffen

pr. St. 80 Pf.

Wierzig bis fünfzig Gtr. Aepfel besserer Sorte sofort fordbewelt abzugeben Bahnhofsstr. 24, 2

13551

Prospecte!

zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hotel zum Hahn,

Spiegelgasse 15. Spiegelgasse 15.

Zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienfesten,
Abend-Unterhaltungen, sowie Festlichkeiten jeder Art
halte meinen Saal bestens empfohlen. 12702

Achtungsvoll

O. Horz.

Verkäufe

Verikon, 19 Bände, f. 25 M. abzugeben. Ndh. i. Tagbl.-Berl. 13534

Durch besondere Verhältnisse

verlaufe ich zu jedem annehmbaren Gebot folgende Gegenstände: 15 pol.
s. lackirte Bettstellen mit Sprungrahmen, Kissen u. Seegrasmatrassen,
Bettdecken und Kissen, 4 Sophas, 6 Kommoden, 10 Consollen, 1 Schlaf-
zimmer-Einrichtung in weiß, Bett-, Tisch- und Nachttische mit Marmor-
platten, mehrere einbürtige Kleiderschränke, ein schöner matt und blank
polirter zweithüriger Kleiderschrank, 1 Verticow mit Aufsatz, mehr. Tische,
Küchenschränke, Anrichten, 1 Tafel-Clavier, 1 Kranken-Fahrrad, mehrere
Nachttische, 1 Büchererschrank, 1 Silbererschrank, 1 große massive Eichen-Bauch-
kommode mit weißer Marmorplatte, 1 antikes schwarzes Consolschränken
in Marmorplatte, in Messing eingelegt, mit Spiegel, 1 Mococo-Tisch,
ein schön, mehrere große und kleine Spiegel, Bilder und dergl.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Die von der gestrigen Mobiliar-Versteigerung

noch übrigen Sachen, als: Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Teppich,
Vorhänge und sonstige Haus- und Küchengeräthe werden heute und
morgen noch ausnahmsweise billiger aus freier Hand verkauft.

Rheinstraße 31 (Eingang am Atelier.)

Billig zu verkaufen:

2 Nähmaschinen, 2 Bügelöfen nebst Bügeleisen, 1 Bügeltisch,
1 Bügelbrett, Confectionsständer, Bügel, sowie Einrichtung für
Damen-Schneiderei. Ferner: 4 dreiarmlige Lustres, verschied. Tische,
6 Stühle, Waschtisch, Garderobenhalter, Geschirrbrett, Gallerien,
Kassetten, leere Pappkisten u. f. w. Emselstraße 4a, Part.

Ein f. neuer kupf. Waschkessel bill. abzug. Ndh. i. Tagbl.-Berl. 13535

Eine Abtheilungswand, 218 hoch, 384 lang, mit Thüre billig
zu verkaufen Kirchhofgasse 7, Part. I.

Eine fette Kuh z. Schlachten zu verk. Walfmühlstraße 30. Mäker.

Mannheimer Spitzhund, glänzend schwarz, 1 Jahr
alt, treu u. wachsam, bill.
zu verkaufen Meisergasse 27.

 Schöner junger Hühnerhund
billig zu verkaufen. Steht zur Ansicht
Hotel Happel, Schillerplatz 4.

Keine Garzer Hohlrollen, Klingel, Snarre, tiefe Flöte, sind zu
verkaufen bei J. Enckrich, Kirchgasse 9, 3 St. hoch.

Kanarien (feine Garzer), Dohls, Gluck- und Snarre-Vögel sind zu
verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Verschiedenes

Gilbert, Ofenheizer und Fuher wohnt
Hochstraße 13.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Möbelfabrik sucht einen tüchtigen
Vertreter, welcher in ähnlicher Branche reist und den Verkauf
ihrer Fabrikate nebenbei mit übernimmt. N. i. Tagbl.-Berl. 13532

Stochfrau Carlo empfiehlt sich. Nerostraße 18, 3.

Geichrotten werden täglich alle Sorten Früchte
Römerberg 32. 13549

Eine Dame sucht 50 M., monatliche Rückzahlung 10 M. Offerten
unter K. L. 100 hauptpostlagernd.

Verloren. Gefunden

Goldene Damen-Halskette,

entweder in dem Saale des Turnvereins oder auf dem Wege durch die
Helmundstraße, Wörthstraße nach der Zahnstraße verloren. Gute Be-
lohnung dem Wiederbringer Zahnstraße 10, Part.

Ein kleiner Herz-Boa wurde verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Hermannstraße 7, 2 Tr.

Jagdhund, braun, mit vier weißen Pfoten, abhanden ge-
kommen. Gegen Belohnung abzugeben Karl-
straße 44. Vor Anlauf wird gewarnt.

Ein gelbes lahmes Hündchen entlaufen. Belohnung Adelheidsstr. 14, B.

Familien-Nachrichten

Pompier-Corps.

Unsere Mitgliedern hiermit die traurige Mit-
theilung, daß das unactive Mitglied,

Herr Georg Beer,

gestorben ist. Wir ersuchen um recht zahlreiche Be-
theiligung bei der Beerdigung, welche heute Mittwoch
um 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Saalgasse 34, aus
stattfindet. F 385

Das Commando.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem mich so schwer betroffenen Verluste
meiner nun in Gott ruhenden lieben Frau so innigen Theil nahmen
und ihr die letzte Ehre erwiesen, insbesondere Herrn Pfarrer
Weissenmeyer für seine trostreichen Worte, sowie für die überaus
zahlreichen Blumenpenden spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten
Dank aus.

Ch. J. Horn,

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an-
lässlich des Ablebens meines unvergeßlichen Vaters,

Locomotivführer

Philipp Krumm,

hiermit meinen innigsten Dank.

13516

Die tieftrauernde Gattin:

Amalie Krumm, geb. Schwegler.

Goldene Medaille Paris und Algier 1889.

Cognac
F. Courvoisier & Curlier Frères.

Qualität.	1/1 Fl. Mk.	1/2 Fl. Mk.
Fin Bois	3 75	2 —
Fine Champagne	4 50	2 40
Fine Champagne ◊	4 85	2 70
Fine Champagne ◊◊	5 50	3 —
Fine Champagne ◊◊◊	6 25	3 40
Fine Champagne ◊◊◊◊	7 —	3 75
Grande Fine Champagne V. O.	8 50	4 50
Grande Fine Champagne V. V. O.	10 —	5 25
Vieille Fine Champagne	14 —	7 25
Grande Vieille Fine Champagne	20 —	10 25
Extra Grande Vieille Fine Champagne	28 —	—
Grande Fine Champagne (1810) Réserve	35 —	—

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

C. Acker, Hoflieferant,
Gr. Burgstrasse 16.

13242

Bierstadt.

Seute von 4 Uhr an:

Gans mit Kassanien, | Bratwurst mit Sauerkraut,
Sas im Topf, | Schellfisch mit Kartoffeln,
sowie sonstige ländliche Speisen, ein gutes Glas Wein, Bier und Vors-
dorfer Apfelwein. Sämtliche Räume sind geheizt.

Es ladet höchst ein

W. Hepp, Gastwirth zum Bären.

Restaurant „Waldhäuschen“

täglich, auch im Winter, geöffnet.

Unterricht

Unterricht in doppelter und einfacher Buchführung
wird während der Zeit von 3 und 5 Uhr
Nachmittags gesucht. Offerten mit näheren Angaben erbeten unter
D. L. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner erth. billige Nachhilfe an Sextaner und Quintaner.
Offerten sub Chiffre **L. O. 547** an den Tagbl.-Verlag. 13340

J. Nordd., staatl. gepr. Lehrerin, Franz. im Auslande erlernt, erth.
Unterr. in allen Fächern zu mäß. Preis. Gef. Offerten erbeten unter
D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Engl.-Deutscher Unterricht zu mäß. Pr. Zimmermann-
straße 5, 1. Beste Referenzen. 12117

A Lady recommends English Governess for daily engagement,
or separate lessons. Moritzstrasse 43, 3.

Cours et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 1.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser
Librairie **Feller & Gecks.** 12469

Russische Stunden werden ertheilt Friedrichstraße 45, 1 links.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 12771

Vorzügl. Unterricht in Gesang und Clavier ertheilt eine
Lehrerin zu mäßigem Preise. Beste Referenzen. Offerten unter
S. O. 553 an den Tagbl.-Verlag. 13521

Kerbschnitt- und Sandarbeit-Unterricht

w. in u. außer dem Hause erth. Näh. im Tagbl.-Verlag.

13557

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Anmeldungen zum **Kursus** für Gavotte der Kaiserin,
Menuet à la reine, den graziösen Venetia-Walzer und den von
mir zum ersten Male in Wiesbaden und Umgegend ein-
geführten Kaiser-Polka.

Obige Tänze lehre ich genau unter Garantie, wie sie jetzt
am Kaiserl. Hofe in Berlin getanzt werden.

Gleichzeitig halte ich mich zu Einstudierungen von humori-
stischen Hochzeits- und Bauern-Quadrillen, lebenden Bildern,
Theater-Aufführungen etc. bestens empfohlen. 13463

Otto Dehnicke,

früher Mitglied d. Kaiserl. Hof-Opern-Ballets in Berlin,
Tanz- und Anstandslehrer.

Anmeldungen erbeten Kirchgasse 47, 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit Stallung, Schuppen und Wasserleitung zu
verkaufen und das zugehörige Grundstück auf
5 bis 6 Jahre zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13464

Villa im Nerothal,

elegantes Haus, 2 Minuten v. e. D.-B.-Haltest., f. 95,000 Mk. zu
verk. **J. Meier**, Immob.-Agent., **Taunusstr. 18.** 13259

Zu verkaufen ein **Haus** in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentirend, zu Pensionatzw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11801
Die **Häuser Zahnstraße 46** mit reichlichen Werkstätten und Ge-
raum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tare zu
verkaufen. Näh. bei **Gebr. Esch**, Walfmühle. 12417

Begzugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4**
von 13 Zimmern, schöner Obstdgarten, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. daj. 13085

Eckhaus in guter Geschäftslage, mit Läden, 5 1/2 %
rentirend, für Mk. 76,000, bei 6000 Mk. An-
zahlung zu verkaufen. 13403

August Koch, Friedrichstrasse 31.

Haus, worin seit 25 Jahren eine erste Weinwirtschaft betrieben wird,
mit großen Nebengebäuden und Garten, event. mit Weinbergen, wegen
Zurückziehung des Eigentümers, in Radenheim an der Hauptstraße
gelegen, unter den günstigsten Bedingungen (Kaufpreis Mk. 13,000) zu
verkaufen. Näh. bei (No. 25722) P 25

Petry, Agent, Heugasse 16 in Mainz.

Bauplatz für Villa, Ecke der Lessing- u. Victoriastraße, ist
frei von Strafenkosten, unter günst. Bedingungen
zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 56, Part. 12825

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rechtliches Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter
S. H. 215 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stallung oder geeigneter Raum dazu, } bei hoher Anzahlung
" für kleine Wäscherei geeignet, } zu kaufen gesucht.
" für Metzgerei geeignet,
Gef. Offerten an **C. Wagner**, Weißtr. 48.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleiht gute Häuser stets zum billigsten
Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

15,000 Mark gegen gute Hypothek per
Januar auszuleihen. 13358

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

80-120,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (50 % zu 4 1/4, 60 %
zu 4), auch getheilt, auszul. Gef. Off. unt. **A. M. 243** an
den Tagbl.-Verl. 13501

13,000 Mk. zu 4 % auf halbe Tage, auch aufs Land, auszuleihen durch
G. Walch, Kranzplatz 4. 12893

15,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Rheinstraße 101, Part. 13539

28-30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 ab-
zugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13539

13-13,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt.
N. M. 255 an den Tagbl.-Verl. 13544

9000 Mk. gegen gute 2. Hypothek sofort auszuleihen.
F. Fassbinder, Heugasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

18-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2-5 % Zinsen ges. Gef. Off. unt. Z. L. 242 an den Tagbl.-Verl. 13500

20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % von einem pünktl. Rinszahler gesucht. Offerten von Selbstbel. werden unter M. O. 248 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13378

Wer borgt auf eine Erbantwortschaft die Summe von

100,000 Mark?

eventuell. Verkauf der Antwortschaft nicht ausgeschlossen. Offerten unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

27,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 4 1/2 % Z. ges. Gef. Off. unt. M. M. 244 an den Tagbl.-Verl. 13502

Gute Capitalanlage.

Restkaufschilling von **60,000 Mk.** zu 4 1/2 % zu cediren.

Prima Object. Offerten unter Restkaufschilling T. N. 232 an den Tagbl.-Verlag. 12872

Eine Dame sucht **600 Mark** g. Sicherheit und 5 % Zinsen zu leihen. Offerten unter No. 12 hauptpostlagernd.

1000 Mk. gegen pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht. Off. unter L. M. 253 an den Tagbl.-Verlag.

18-20,000 Mk. suche als erste Hypothek auf Haus und Weinberge ins Rheingau. Off. unter T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

In nächster Nähe von Wiesbaden wird ein Morgen, für eine Gärtnerei geeignet, zu pachten gesucht, eventuell. auch eine kleine Gärtnerei. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen**Verpachtung.**

Ein renommirtes Metzgergeschäft in guter Lage ist Sterbefalls halber zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13131
Wiesbaden, im November 1894.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntagabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 6 Uhr ab unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine gefeste, geprüfte Erzieherin zu größerem Kinde, welche franz. spr., zu Fremden, zwei fein bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Alieinmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Modess.

Eine branchefundige Verkäuferin und erste Arbeiterin werden für ein feines Geschäft gesucht. Eintritt Februar. Fr.-Offerten unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag. 13494

Ein Mädchen für leichte Naharbeit gesucht Goldgasse 23, im Schirmgeschäft.

Tüchtige Weißzeugnäherin gesucht Webergasse 50, 2 St. 1. 13503

Ein ehrliches gewandtes junges Mädchen aus guter Familie zum Anlernen für eine Feinbäckerei und Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13519

Ein j. Monatsmädchen für 2-3 Stunden Nachmittags gesucht Zahnstraße 34, 1 r.

Emserstraße 6, Gartenh. Part., wird ein Monatsmädchen gesucht. Frau zum Bröckchentragen gesucht Ellenbogengasse 14.

Sauberes rechtliches Mädchen

tagsüber für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 92, 3.

Fein bürgerl. Köchin ges. Goethestraße 1 b, P. Gef. fein bgl. Köchin wegen Erkrankung d. Mädch., prima Stell. Bür. Frau Kratzenberger, Bärenstraße 1, 2.

Dörner's erstes u. alt. C.-Bür., Mühlg. 7,

sucht perf. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, sowie eine tüchtige Restaurationsköchin (hoher Lohn) und mehrere Aliein- und Küchenmädchen.

Ein hartes Landmädchen w. gel. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein junges Mädchen, welches leichte häusliche Arbeiten verrichten und eventl. zu Hause schlafen kann. 13498

Wird für sofort gesucht Dranienstraße 38, Hth. Part.

Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 12.

Ein junges Mädchen vom auswärtig sofort gesucht Geisbergstraße 6, Messgerladen.

Junges Serviermädchen ges. F. Zapf, Viehrich, Frankfurterstraße 17.

Ein anständiges Mädchen gleich gesucht Michelsberg 21, 2.

Dienstmädchen gesucht Mauergasse 21, 1. St. 13529

Für sofort wird ein besseres Hausmädchen gesucht, das gute Zeugnisse besitzt, bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Wilhelmstraße 12, 2, 8-11 und 1-1/2 Uhr. 13520

Ein tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit auf gleich gesucht Friedrichstraße 44, Hth. 1 St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Goethestraße 1 d, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Hausarb. zum bald. Eintritt ges. Lammstr. 2a, P. 13535

Gesucht ein zuverlässiges und gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen. Näh. Bärenstraße 2, 1. 13538

Tüchtiges Zimmermädchen zum baldigen Eintritt ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 13538

Gesucht Mädchen für Küche u. Hausarb. B. Kögler, Friedrichstraße 45.

Tücht. Mädchen zu eing. Dame (hoher Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1 St.

Zimmermädchen für Hotel 1. Ranges, Hausmädch., d. nähen kann, zwei fein bürgerl. Köchinnen, mehrere Alieinmädchen, welche kochen können, in kleinen Haushalt für hier, nach Mannheim u. Radesheim, sowie Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau (Zuh. W. Löss), Webergasse 15.

Ein Zimmermädchen, w. serviren l. für auswärt. Badehotel ges.; ferner diverse Alieinmädchen durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Als erstes Hausmädchen tüchtiges solides Mädchen gesucht, welches gut bügeln, serviren und nähen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Victoriastraße 17. 13542

Gesucht auf sogleich eine ältere Person zur Führung eines Haushaltes. Näh. Bleichstraße 22. 13543

Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau 1. Ranges für Stellen-Vermittlung, sucht ein bess. Hausmädchen, welches näht und servirt, zu Ausländern, ein erstes Hausmädchen, welches näht, perfect bügelt und servirt, ein bess. Kindermädchen zu gr. Kindern, zwei Alieinmädchen, welche selbstständig kochen können, ein

Servierfräul. nach ausw. u. ein einf. Hotelzimmermädchen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein gelesenen Alters sucht Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei. Kirchgraben 6, 2 St. rechts.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung zur Ausbülfe, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Kellerstraße 16, 2.

Verkäuferin, eine tüchtige, von schöner Figur, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Damen-Confection.

Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Kirchgraben 8, 1 St. 1.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Faulbrunnenstraße 7, Wdh. Dachl.

Ein tücht. Waschmädchen sucht Beschäftigung. Bleichstraße 23, Hth. P.

Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. r.

Ein Monatsmädchen sucht Arbeit. M. Schwalbacherstraße 16, 1 St.

Ein tücht. braves Mädchen mit pr. mehrj. Zeugn. sucht Monatsstelle; das. nimmt auch Ausb. z. Koch. an. Fr. Feuerbach, Steing. 8, S. P.

Ein Fräulein gelesenen Alters sucht Stelle als Pflegerin oder zu Kindern. Kirchgraben 6, 2 St. rechts.

Weibliche Krankenpflegerin übern. Tag- oder Nachtwache. Kellerstr. 7, 4 St.

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann sucht Stelle. Karlstraße 10, 3.

Ein Mädchen f. Ausbülfsstelle d. Dörner's Central-Bureau

Centr.-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau ersten Ranges für Stellenvermittlung, empfiehlt Haushälterin, perfect in der Küche, für Hotel oder Pension, perf. Pensionsköchin, einf. Restaurationsköchin

franz. Bonne (Schweizerin), Kinderfräulein, prima Zeugn. zwei perf. u. zwei fein bürgerl. Köchinnen u. mehrere brave Aliein-, Haus- und Kindermädchen.

Eine Hotel- oder Restaurationsköchin sucht Stellung. Näh. Saalgasse 34, Hth. 2 Tr.

Köchin, selbst. u. prop., mit pr. langjähr. Z. empf. Bür. Bärenstr. 1, 2 von auswärtig, welches noch nicht gebieut

sucht Stelle, hoher Lohn wird nicht bean-

sprucht, aber gute Behandl. Näh. Karlstr. 44, i. d. Wirtschaft. 13411

t.
Kaiserin,
den von
nd ein-

sie jetzt
humori-
Bildern,
13468

rlin,

erleitung zu
undfück auf
13494

l.
Mk. zu
13259

er Bahnhöfe,
Berl. 11801
n und Hof-
der Tare zu
12417

straße 4
auch auf
aj. 13085

iden, 5 1/2 %
000 Mk. an-
13403

asse 31.
rieben wird,
wegen
Campstraße
f. 13,000 zu
25722) P 25

Wainz.
riastraße, 11.
Bedingungen
12835

fferten unter
Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

er Anzahlung
aten gesucht.
straße 48.

Einfaches Fräulein sucht Stelle in einem Gasthof z. Bes. der Leinwand. Familienanschl. erw. Off. u. D. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, hier fremd, welches gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen, in jeder Hausarbeit gewandt, sucht bald Stelle. Zu sprechen Morgens 10-11, Nachmittags 3-4. Näh. Wellstr. 16, im Laden.

Einfaches Fräulein, welches in allen Hand- und Hausarbeiten erf., sucht Stelle, am liebsten bei einzelner Dame o. stiller Fam. Off. u. C. N. 245 a. d. Tagbl.-Verl.

Empfehle f. gleich ein tüchtiges Hausmädchen u. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Fr. Müller, Mehlgasse 14, 1.

Ein in jeder Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht baldigst passende Stellung. Näh. Schwalbacherstr. 9, 1 St.

Einfaches Fräulein, welches die bürgerliche Küche versteht, ebenso Krankenpflege, sucht Stelle. Friedrichstr. 28.

Büffetfräulein mit guten Zeugnissen u. flotter Handschrift sucht für gleich oder später Stellung durch Ritter's Bureau, Inh. W. Löb, Webergasse 15.

Ein geb. Fräul., must., engl. und franz. Sprache kundig, im Häusl. und in Handarb. nicht unerf., sucht passende Stelle. Offerten an Fr. Kopmann, Minder a/D., Provinz Hannover.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Römerberg 39, 3 St. r.

Gebildetes Fräulein,

welches schon bei Kindern in herrschaftlichem Hause war, mus. geb., in der Kinderpflege, sowie Haus- und Handarbeit sehr erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und Empf., zum 1. Januar passende Stelle in christl. Hause. Off. unter F. N. 248 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres Mädchen, welches bügeln, nähen, serviren kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstr. 28.

Dörner's erst. u. alt. Centr.-B., Mühlg. 7, empfiehlt nette Zimmer-, Haus-, Allein- u. Küchenmädchen, sowie eine jg. Restaurationsköchin und eine fein bürgerl. Herrschaftsköchin, nur mit prima Zeugnissen.

Stern's Bür., Goldgasse 12, gegr. 1872, empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Eine gesunde Schänke f. sof. St. Fr. Beuerbach, Steingasse 8.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. (E. G. 84) F 18

Courier, Berlin, Wehend 2.

Provisionsreisende, die noch einige Artikel vertreten können, wollen ihre Adresse unter Angabe der bisherigen Thätigkeit u. N. N. 167 in dem Tagbl.-Verl. niederl.

Aequisiteure,

redegewandt u. stadtkundig, für Lebens-, Sterbefälle (Volkssversich.), Aussteuer-, Militärdienst- und Altersversich., Renten- und Feuer-Versicherung gegen hohe Bezüge bei guten Leistungen eventl. mit Fixum zc. zu engagiren gesucht. Vorzögl. Einrichtungen, z. B. große Sterbefälle (52.000 Mitglieder) von 100-900 Mk., ohne ärztl. Untersuchung zc. zc. Off. unter H. C. 46 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Stepper

and Vorrichter für gleich gesucht.

Max Reisenberg, Schuhfabrik, Moritzstr. 72.

Tüchtiger Barbier- und Friseurgehülfe zur selbstständigen Führung eines Geschäfts gesucht. Heinenstr. 6, Ecke der Bleichstr.

Junger Mann mit guter Handschrift zu schriftlichen Arbeiten gesucht. Im Baufach Bewanderte bevorzugt. Offerten sub C. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling gesucht.

Jung. Mann von ungefähr 15 Jahren als Kaufmannslehrling. Selbstgeschriebene Offerten unter P. N. 169 an den Tagbl.-Verlag. 18802

Ein braver Junge in die Lehre ges. Römerberg 6. Becker. 18458

Ein junger kräftiger Bursche für ein Karrenpferd gesucht. Näh. beim Aufseher Görg, Frankfurterstr. 13531

Ein Hausbursche gesucht. Dogheimerstr. 22. 13531

Ein fleißiger 16-jähr. Junge kann eintreten. Dogheimerstr. 66. 13523

Einen tüchtigen Kuchner sucht H. Thon, Schwalbacherstr. 39, Hth.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertrauensposten

in Wiesbaden oder Umgebung event. für einen Theil des Tages von einem Kaufmann gesucht. Adresse erbitte unter M. N. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, 26 Jahre alt, militärfrei, welcher in einem Eisenwaren-Geschäft gelernt hat, sucht womöglich in gleicher Branche per 1. Januar 1895 Comptoirstelle. Gefl. Off. unter U. O. 555 an den Tagbl.-Verlag. 13530

Geb. Mann von guter Führung, mit schöner Handschrift, cautionsfähig, sucht Stellung auf einem Bureau oder als Kassirer. Gefl. Offerten unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Tapezierer, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Schwalbacherstr. 75, 1. Et.

Diener, gut empfohlen, mit prima Zeugn., empfiehlt Dörner's erstes Centr.-Bür., Mühlgasse 7.

Ein gewandter Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitige Stelle. Friedrichstr. 36, Gartenh. 1 St.

Einem Vertrauensposten oder auch bessere Hausburche stelle sucht ein junger Mann mit guten Zeugnissen. Cautionsfähig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18436

Kutscher, beim Militär gedient, mit guten Zeugnissen, empfiehlt Ritter's Bureau, Inh. W. Löb, Webergasse 15.

Der böse Blick.

Der Arzt war wieder gekommen, zum zweiten Male an diesem Tage, wie gewöhnlich, und sie hatte sich aus dem Krankenzimmer geflüchtet, aus dem traurigen, dunklen Gemach, welches das Sterbezimmer ihres Mannes werden sollte, wenn auch nach Monaten, wenn auch vielleicht erst nach Jahresfrist. Regungslos, hilflos lag der Geliebte, ein ahnender Leidmann und nur in den dunklen Augen brannte noch das alte Ungestüm.

Sie hätte Genußthuung empfinden können bei dem Anblicke dieser durch den Jammer des Verfalls gebändigten und völlig gebrochenen Wildheit! Diese wulstigen Lippen, aus denen so viele Demüthigungen und Beleidigungen gekommen, sie konnten sich nur mehr zu mühevolem, unverständlichem Lallen regen; diese muskulösen Arme, die sich so oft wider sie zur Mißhandlung erhoben, diese Hände, die, zur brutalen Faust geballt, ihre Haarflechten gezerrt, sie lagen schlaff — ungehorsame, unnütze Werkzeuge. Schimpf für Schimpf, Schlag für Schlag hatte sie ihm nun heimzahlen können; sie fürchtete sich nur mehr vor seinen Blicken, die jetzt stels stehend auf ihr zu weilen schienen.

Sie wußte wohl warum. Der Kranke mit den scharfen Sinnen der ohnmächtigen Eifersucht, hatte das Geheimniß ihres wachwerdenden Herzens ergründet und klar erfaßt, welches Verhängniß sich zwischen ihr und dem Arzte vorbereite. Er sollte es wissen und mitansehen, das war ihre Freude. Die stummen Qualen, die ihn durchlodbeten, was waren sie weiter, wie eine Abschlagszahlung auf das, was er in dieser kurzen, unglücklichen „Vernunftstunde“ ihr gethan!

Und dennoch — diese herrlichen schönen Augen kannten sie, so oft ihre Nachsichtigkeit sich regen wollte, und sie fand nicht die Stärke, ihnen zu trohen.

Sie ging in ihr Gemach, nachdem sie das Mädchen, das anfragte, ob sie das Kind zu der gnädigen Frau bringen solle, schroff zurückgewiesen hatte. Der Trost so vieler unglücklicher Mütter, aus dem Anblick einer aufblühenden, holden Menschenknospe wieder Lebensfreudigkeit zu gewinnen, war ihr ja auch verjagt. Feindselig schien ihr aus jeder Miene ihres Kleinen der Vater entgegenzublicken und der arme Knabe konnte mit seinen trauten, zärtlichen, unschuldsvoll rührenden Worten diesen entsetzlichen Eindruck verwischen, denn er war stumm.

Sie wollte allein sein, ganz allein, denn das bittere Gefühl ihrer völligen Einsamkeit und Verlassenheit bestürmte sie zu mächtig. Sollte es so bleiben?

Es mußte so sein, so lange sie an jenen siechen Mann, der ihr schon längst ein Fremder geworden, mit Banden gefesselt war, die nur der Allerdüster, der Tod lösen kann. Und dann . . .

Sie trat vor den Spiegel und musterte ihr Bild, ohne alle Koketterie, mit einer gewissen, kritisch-kühlen Ruhe. Mädchenhaft waren noch die Züge ihres jungen Körpers, die Bitterniß und Leidenschaft ihres Herzens hatte dem blaffen und dennoch so vörrichfrischen Gesicht den Reiz der Unberührtheit noch immer

nicht nehmen können und diese jugendliche Kraft, die nach einer gleichgearteten Lechzie, sollte durch eine grausame und unvernünftige Condenienz dazu verdammt sein, fern vom Sonnenschein des Glücks zu welken? Die junge Frau schüttelte das Haupt und lächelte beruhigend ihrem Spiegelbilde zu, während sie die braunen, goldschimmernden Haare löste, die in wogender Fluth ihre Schultern umhüllten.

Ein Weib berauscht sich an der eigenen Schönheit rascher als an fremder.

Sie ordnete sich die Haare in verschiedener Weise und in schmiegsamen Bewegungen veränderte sie in dieser Privatvorstellung die Posen, so daß bald die weiche Fülle der Arme, bald die Zierlichkeit des Nackens, dann wieder die stolze Linie der Büste deutlicher in Geltung trat.

Der junge Arzt stand bewundernd, als sie ihn so empfing. Wohin war die nonnenhafte Demuth versunken, die ihre Erscheinung im Krankenzimmer umflossen hatte? Die Umwandlung machte ihn befangen, denn der Lebemann, der weniger wie ein Mann der ernstesten aller Wissenschaften, sondern in seiner etwas gezeigten Eleganz eher wie ein berufsmäßiger Salonbandy aussah, fühlte mit dem Instinct der Erfahrung, daß diese schöne Frau nun im Begriffe stehe, ihre Macht auszunützen.

Sie reichte ihm wie einem guten, alten Freunde die Hand, aber er meinte einen heimlichen Druck zu verspüren. Die Frage, die in ihren Blicken lag, beantwortete er achselzuckend:

„Es ist keine Veränderung in dem Zustand des Kranken zu constatiren, nicht zum Bessern, nicht zum Schlimmern. Wie das Ende sein wird, wissen Sie ja, meine Gnädige; die Langwierigkeit des Leidens wird Ihnen die Möglichkeit gewähren, den Schlag, der Ihnen bevorsteht, in Fassung zu ertragen.“

„Ich will vor Ihnen nicht heucheln,“ erwiderte sie kalt und hart, „es wird eine Erlösung für uns Beide sein. Er oder ich — es hat so kommen müssen und würde das Schicksal nicht selber eingreifen, seien Sie dessen überzeugt, ich hätte es sonst corrigirt!“

Der Arzt strich sich das blonde Schnurrärtchen und betrachtete das Weib, dessen heißer Odem ihn streifte, mit verlegenem Unbehagen. Sie errieth seine Gedanken und sagte:

„Ich hatt' es nicht mehr lange getragen und mir den Frieden gewaltsam verschafft; die Flucht aus dem Leben wäre ja auch die Flucht aus dieser Ehe gewesen.“ Und leiser, mit halberstimmten, hastigen Worten fuhr sie fort: „Ahnen Sie denn, wie meine Weibswürde von ihm zertreten wurde? Ich war ihm ein Spielzeug, ein Decorationsstück, das er zur Completirung der Wohnungseinrichtung brauchte, nichts weiter. Und er kaufte mich, das Kind, das in dem Ja-Wort vor dem Altar das „Gesam-ihm-Dich-auf!“ für alle Freuden dieses Daseins auszusprechen glaubte, meinen Eltern um einen recht ansehnlichen Preis ab. Es war ein schmutziger Schacher, dessen Kosten ich bezahlen mußte. . . . Ich bin jung und ich weiß, daß ich schön bin, es ist mir ja oft genug gesagt worden von ganz unbefangenen Kritikern, von den Freunden meines Mannes. Ich dürstete nach Liebe, und oft, in den Stunden der Verzweiflung rebete ich mir selber zu: Vergilt doch Gleiches mit Gleichem, beschimpfe ihn, wie er Dich beschimpft! . . .“

„Sie sind jung und schön und sehnten sich nach einem treuen Herzen,“ wiederholte der Arzt mit seiner einschmeichelnden, melodischen Stimme, während er die Erregte näher an sich zog, „und Sie fanden dennoch die Kraft, die Ehre Ihres Peinigers zu wahren?“

Sie neigte sich, daß er die Gluth ihres Antlitzes zu spüren vermeinte und daß ihn ihre Haare-berührten; ihre halbgeschlossenen Augen blickten wie in weite, weite, traumhafte Fernen und der junge Mann, der die Last ihres Körpers an seiner Brust fühlte, wollte die Arme öffnen, um sie wortlos zu umschlingen. Da stieß sie einen Schrei aus und sprang empor, die Arme wie zur Abwehr nach dem Bilde ausstreckend, das in breitem, prozigem Rahmen an der Wand hing.

„Nicht die Achtung vor mir, nur die Furcht vor ihm hat mir die Kraft des Widerstandes verliehen, die Angst vor diesen heroischen schrecklichen Blicken, die sich in den Grund der Seele bohren und vor denen keine Lüge und Verstellung Stand halten kann! Sehen Sie . . . wie mir diese Augen selbst aus dem Bilde brohen!“

Der Doctor erhob sich lachend. Es war ein fröhliches, leichtfertiges Lachen, vor dem die Gespenster fliehen mußten. Er trat zum Spiegel und brachte die Stirnlode, die er für äußerst wirksam hielt, wieder in ihre „widerpenstige“ Lage, denn er war ein Mann, der strenge Ordnung hielt.

„Meine Gnädige, der „böse Blick“ ist eine Mode, die man nur mehr in südlicher gelegenen Ländern trägt und der einzige Dämon, der aus Ihrem Mann auf Sie wirkte, ist jener der Brutalität gewesen.“

Er trat ihr näher, ergriff ihre Rechte und streichelte sanft darüber wie bei einem Kind, das man beruhigen möchte.

„Damit ist es nun für immer vorbei, gnädige Frau, und der Mann, der da drüben den Tod erwartet, wird Ihre Furcht nicht mehr mißbrauchen.“

Sie blinzte schen nach dem Bilde, das ihr mit den Augen zu folgen schien. Der Arzt fuhr in seiner eindringlichen, sanften Weise fort, die er sich, als einen der wichtigsten Behelfe seines Geschäftes schon längst angeeignet hatte:

„Sie sind frei, sind es jetzt schon, denn Sie haben nicht die Pflicht, Buße zu thun für Vergehen, die an Ihnen begangen worden sind. Ihr Herz ist ja längst schon verwittwet, die Trauerzeit ist um — dulden Sie endlich, daß man Ihnen die Guldigungen darbringt, die Ihrer jungen, sieghaften Schönheit gebühren.“ . . .

Lächelnd lauschte sie den mephistophelischen Worten. Wie hatte sie sich darnach gesehnt, sie einmal zu vernehmen, sie gerade aus diesem Munde zu vernehmen. Die Musik der Schmeichelei, die ihr Herz verwirrte, schläfernte den Widerspruch ihres Verstandes ein; sie wendete sich so, daß sie das Bild des Gatten nicht sehen konnte, sank in einen Fauteuil und bedeckte das Gesicht mit den Händen, wie zum unwillkürlichen Schutz, denn sie sah, daß der Doctor bei ihren Füßen kniete. Sie besaß nicht mehr die Willenskraft, sich zu wehren, ihn von sich zu stoßen — nur ein Wunder, nur die Erscheinung des erzürnten Schutengels konnte sie noch retten! —

Ein Pochen ließ sich an der Tapetenthür hören, ein leises, schüchternes Klopfen, das ihr aber wie Donnerdon in die Seele klang. Ihr Mann war es, ja sie wußte es, ihr Mann, der seit Monaten gelähmt gelegen, hatte in der Wuth der Eifersucht wieder seine Kraft gewonnen und wenn sich die Thüre dort öffnete, werden die Blicke seiner dunklen, wilden, grausamen Augen sie verfangen!

Geschmeidig wie Eimer, der in solchen Situationen nicht ohne Uebung ist, war der Doctor emporgeglitten und hat, eines von den harmlosen Goldschnittbüchern auf den Schoß genommen, die das Lampentischchen bedeckten. Die junge Frau jedoch eilte zur Thür, um sie selber zu öffnen.

Und sie sah in die schönen, dunklen Räthselangen, vor denen sie sich so sehr ängstigte, nur blickten sie nicht aus seinem Angesicht, sondern aus dem seines Kindes — ihres Kindes.

„Er läßt sich nicht mehr zurückhalten, gnädige Frau,“ entschuldigte sich das verschämte lächelnde Mädchen, das den Knaben an der Hand hielt, „er weint und bittet und drängt nach Ihnen.“

Ein Wink verabschiedete das Mädchen. Dann zog die Mutter den Kleinen zu sich und kniete neben ihm nieder. Die zärtlichen Worte, die seinem Munde verflücht waren, erklang er dadurch, daß er die Arme um den Nacken der schönen Frau schlang und sich, wie das gescheuchte Kucklein sich neben die Henne duckt, innig und eng an sie schmiegte. Sie nahm ihn in die Arme, küßte ihm die großen Augen zu, die stets so fragend und vorwurfsvoll auf sie gerichtet gewesen und aus denen nun die Strahlen kindlichen Glückes zu brechen schienen und sagte, während sie ihn mütterlich liebte:

„Ich danke Dir, mein Kleiner, schuldbloser Engel, daß Du mich noch rechtzeitig daran gemahnt hast, was ich thun muß; mir ist ein Leben der Pflichterfüllung beschieden, und diese Aufgabe soll erfüllt werden, nach allen meinen Kräften.“ Dann wendete sie sich zu dem über die jähe Wendung verblüfften Arzt: „Ich danke Ihnen für die Mühe, die Sie sich bisher genommen. Ich meine, daß künftighin meinem Manne die Pflege seines alten Hausarztes allein genügen wird. — Komm, mein Herzchen, wir wollen zum Papa hinüber, an seinem Leidenslager ist unser Platz!“ —

Ottomar Lann-Bergler.

Mittwoch, den 21. November 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Geistliches Concert.
Turn-Gesellschaft (Gefangene). Nachm. 2 Uhr: Ausflug.
Symphonic-Concert. Abends 7 Uhr: Orchester-Probe für den Chor.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Öffentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Saale M. Schwalbacherstr. 10.

Donnerstag, den 22. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Dritter Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilh. Duden.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Sappho. — Der zerbrochene Krug. — Grand Pas de Shawls. (Ballet.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Wiesbadner Leben.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft Tell. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kärtturnen.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Kiegenturnen der act. Turner u. Zöglinge.
Stimm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8 1/2 Uhr: Stimmen.
Stenographen-Club nach Stolze. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Feuerwehr (Sanitäts-Mannschaft, 3. Zug). Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Säcker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Capüten und Zwischenbed. **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Casuistenpassagiere: **F. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Australia“ hat am 16. November, 12 Uhr Nachts, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Dampfer „Sicilia“ ist am 17. November, 6 Uhr Morgens, von Montreal via Antwerpen nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Francia“, von West-Indien kommend, hat am 17. November, 1 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dampfer „Veneria“ hat am 17. Nov., 1 Uhr Nachmittags, von Christiansand die Reise nach Newhork fortgesetzt. Postdampfer „Nussia“, von Genoa nach Montevideo und Buenos Ayres bestimmt, ist am 17. November, 4 Uhr Nachmittags, Gibraltar passiert. Dampfer „Italia“ ist am 17. November, 3 Uhr Nachmittags, von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Selvetia“ ist am 17. November in Cap Haitien angekommen. Dampfer „Barmen“ ist am 18. November Nachmittags von Baltimore in Hamburg angekommen. Postdampfer „Prussia“ ist am 18. November Mittags von Newhork via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Thuringia“ hat am 18. November, 1 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach West-Indien fortgesetzt. Postdampfer „Croatia“ ist am 18. November, 3 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Grimsby und Havre nach West-Indien abgegangen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Donnerstag, den 22. November.

Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern etc. im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 544, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien etc. im Auktionslokale Friedrichstraße 44, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 544, S. 2.)
 Versteigerung von Delgemälden im Laden Bärenstraße 3, 1, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 544, S. 2.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	762.4	762.3	762.4	762.4
Thermometer (Celsius) .	5.1	5.3	5.1	5.2
Dunstspannung (Millimeter) .	6.1	5.9	5.8	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	89	89	90
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
	f. schwach.	stille.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Negenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

22. Nov.: wolfig mit Sonnenschein, kalt, Nebel.
23. Nov.: wolfig mit Sonnenschein, kalt, Sturmwarnung.
21. Nov.: Sonnenaufg. 7 Uhr 41 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 3 Min.
22. Nov.: Sonnenaufg. 7 Uhr 42 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr 2 Min.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 21. November, Abends 8 Uhr:

Geistliches Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

1. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ Mendelssohn.
2. „Agnus dei“ aus der Manzoni-Messe Verdi.
3. Introduction und Fuge J. S. Bach.
Choral von Abert, für Orchester bearbeitet von Abert.
4. „Ave verum“ Mozart.
für Orchester bearbeitet von Tschaiakowsky.
5. „Virgo Maria“ Oberthür.
Harfe-Solo: Herr Wenzel.
6. Eine feste Burg ist unser Gott, Ouverture zu einem Drama aus dem 30-jährigen Kriege Raff.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 22. Nov. 211. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement **D.**
 Zum ersten Male:

Sappho.

Drama in einem Aufzuge von G. Conrad. Musik von Joseph Schlar.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**

Personen:

Sappho	Frl. Willig.
Phaon	Herr Rodius.
Lais	Frl. Scholz.
Daphn	Frl. Lindner.
Der Oberpriester Appollos	Herr Rösch.
Nereide	Frl. Brodmann.

Nereiden und Tritonen.

Ort der Handlung: Mithlene auf der Insel Lesbos.

Der zerbrochene Krug.

Lustspiel in 1 Acte nach Heinrich v. Kleist von Fr. Ludw. Schmidt.

Regie: Herr **Rösch**

Personen:

Walter, Gerichtsrath	Herr Rudolph.
Adam, Dorfrichter	Herr Veltge.
Licht, Schreiber	Herr Greve.
Frau Martha Null	Frl. Ulrich.
Ewa, ihre Tochter	Frau Boffin-Lipski.
Huprecht Tümpel, ein Bauernsohn	Herr Neumann.
Frau Brigitte, seine Ruhme	Frl. Wolff.
Ein Diener des Gerichtsrathes	Herr Spieß.
Lise, } Mägde des Dorfrichters {	Frl. Dempel.
Grete, }	Frl. Rosen.
Ein Büttel	Herr Brüning.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huism bei Utrecht.

Grand Pas de Shawls

von Annetta Balbo. Ausgeführt von Fräul. Quaironi, B. v. Kornaghi,
 Fräul. Buchs und dem Ballet-Ensemble.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**

Nach dem ersten und zweiten Stück je 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Freitag, 23. Nov. 5. Vorstellung im Abonnement **A. Der Hütten-
 besitzer.** Schauspiel in 4 Acten von Georges Ohnet. — Anfang 7 Uhr.
 — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 21. November, bleibt das Theater geschlossen.
 Donnerstag, 22. Nov. 44. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
 Zum ersten Male: **Wiesbadner Leben.** Lokalposse mit Gesang in
 4 Acten nach Hirschel, Schreyers „Hamburger Fährten“. Frei bearbeitet
 von Curt Kraas. Musik von Karl Krause. 1. Akt: **Ankunft in
 Wiesbaden.** 2. Akt: **Im Spielsalon.** 3. Akt: **Bei Mutter
 Engel.** 4. Akt: **Das Mädchen aus dem blauen Ländchen.** Anfang
 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 23. Nov.: **Madame Sans-Gêne.**

Auswärtige Theater.

Münzger Stadttheater. Donnerstag: Der fliegende Holländer. —
 Freitag: Militärfromm. — Doctor Besche. — Die Dienstboten.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Africanderin.
 — Freitag: Daniel und Gretel. — Cavalleria rusticana. — Schauspiel-
 haus. Donnerstag: Madame Sans-Gêne. — Freitag: Die Wahrheit
 will Niemand herbergen. — Das heiß Eujen. — Die Widerpenfuge.

genanntem Winterhause nicht oder nur wenig an sehen sind. An schönen Tagen und in milden Nächten wird der einsame Häuber wohl seine Jagd nach wie vor unternehmen, einerseits weil er weiß,

